



Integriertes Handlungskonzept Emmertgrund

Umsetzungsbericht 2015 – 2016 mit Ergebnissen der Bürgerwerkstatt 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	5
1.1 Aufbau des Umsetzungsberichtes	7
1.2 Ziele des IHKs im Berichtszeitraum 2015 - 2016.....	8
2. Emmertsgrund auf einen Blick 2016	10
3. Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund.....	12
4. Leben im Emmertsgrund	15
5. Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund	17
6. Wohnen im Emmertsgrund.....	20
7. Arbeiten im Emmertsgrund	22
8. Unterwegs im und zum Emmertsgrund	24
9. Anhang	25
9.1 Projektübersicht 2015-2016	25
9.2 Stand der Maßnahmenumsetzung 2015-2016.....	27
9.3 Dokumentation zur 3. Bürgerwerkstatt 2017	47

1. Zusammenfassung

Das Integrierte Handlungskonzept Emmertsgrund (IHK) umfasst zwei Teile. Der Teil 1 „Zwischenbilanz 1999-2011 – Bestandsaufnahme, Entwicklung und Bewertung“ bildet gemeinsam mit den zwei Bürgerwerkstätten (Juli 2011 und März 2012) die Grundlage des Integrierten Handlungskonzeptes Teil 2 der Fortschreibung „Perspektive 2022 – Handlungsbedarfe, Ziele und Maßnahmen“. Dieser wurde vom Gemeinderat im Oktober 2012 einstimmig beschlossen (siehe Drucksache 0225/2012/BV).

Der unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft entwickelte Teil 2 des IHK`s zeigt handlungsfeldbezogen die Handlungsbedarfe im Emmertsgrund, die zentralen Zielstellungen und die abgestimmten Maßnahmen bis zum Jahr 2022 auf.

Zur Koordination der Umsetzung der insgesamt 73 Einzelprojekte wurde ein jährliches Berichtswesen zum IHK eingeführt (siehe Drucksache 0152/2013/IV). Die beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik angesiedelte Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung - Emmertsgrund hat zum Stand der Umsetzung des IHK`s den Gemeinderat

- im Juni 2014 erstmals über den Stand der Umsetzung von 2012 - 2013 (siehe Drucksache 0057/2014/IV),
- im Mai 2015 über den Stand der Umsetzung von 2013 -2014 (siehe Drucksache 0026/2015/IV) und
- im Juli 2016 über den Stand der Umsetzung von 2014 - 2015 (siehe Drucksache 0101/2016/IV)

informiert.

Der Stand der Umsetzung des IHK`s von 2015 - 2016 wird somit im vorliegenden vierten Umsetzungsbericht gemeinsam mit den Ergebnissen der dritten Bürgerwerkstatt zum IHK dargestellt.

Zwischenevaluation IHK 2015 – 2016

Um neben der derzeitigen Zielerreichung ebenfalls Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung und Fortschreibung des IHK`s zu erhalten, wurde 2015 - 2016 eine Zwischenevaluation des Integrierten Handlungskonzeptes vom externen Büro WEEBER+PARTNER - Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart erarbeitet und dem Gemeinderat zusammen mit dem 3. Umsetzungsbericht 2014 - 2015 im Juli 2016 vorgelegt (siehe DS 0101/2016/IV). Die formulierten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zur maßnahmenbezogenen Zielerreichung sind in die dritte Bürgerwerkstatt im Mai 2017 eingeflossen und liefern wichtige Hinweise zur weiteren Umsetzung des IHK`s.

Dritte Bürgerwerkstatt zum IHK – Mai 2017

Nach fünfjähriger Umsetzung wurde am 16. Mai 2017 gemeinsam mit dem Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) mit Unterstützung des externen Büros WEEBER+PARTNER eine dritte Bürgerwerkstatt zum IHK unter breiter Beteiligung der Fachämter, der Bewohnerschaft sowie der Vereine und Institutionen aus dem Stadtteil realisiert. Auf der Bürgerwerkstatt wurde der Stand der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes zu den sechs Handlungsfeldern an vier moderierten Thementischen fachämterübergreifend mit der Bevölkerung und den Akteuren vor Ort dargestellt und diskutiert (siehe Dokumentation zur Bürgerwerkstatt Anhang 9.3).



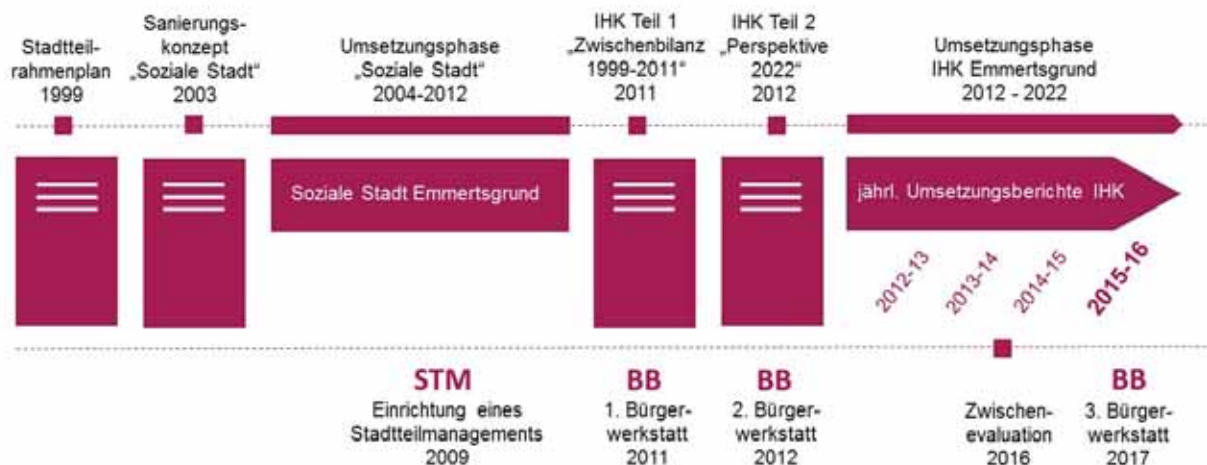
Bürgerwerkstatt zum IHK – 16. Mai 2017

An den vier Thementischen

1. Stadtteilzentrum und Umgebung
2. Leben und Nachbarschaft
3. Aufwachsen und Älter werden
4. Wohnen, Wohnumfeld und Nahverkehr

wurde ein maßnahmen- und projektbezogener Austausch und eine Diskussion über die bereits erzielten Erfolge, die allgemeine Zielerreichung und die Fortführung und Nachjustierung einzelner Maßnahmen geführt. Ebenfalls wurden an den Thementischen mögliche neue Schwerpunkte und Maßnahmen eruiert. Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt sind im Anhang dokumentiert und fließen in die weitere Umsetzung des IHK`s ein (siehe Anhang 9.3).

Entwicklung des Integriertes Handlungskonzeptes:



1.1 Aufbau des Umsetzungsberichtes

Der vorliegende Umsetzungsbericht gibt zunächst eine kurze zusammenfasste Darstellung der Zielerreichung während des Berichtszeitraums 2015 - 2016 wieder (siehe Kapitel 1.2). Anschließend gibt er einen kurzen statistischen Überblick über die aktuelle Situation im Emmertsgrund (siehe Kapitel 2). Der Stand der Maßnahmenumsetzung für die einzelnen sechs Handlungsfelder im Emmertsgrund wird in den Kapiteln 3 bis 8 aufgeführt. In der Anlage des Berichtes ist der Stand der jeweiligen Projektumsetzung handlungsfeldbezogen tabellarisch dargestellt und mit Angaben zur Laufzeit und den Kostenansätzen hinterlegt (siehe Anhang 9.2). Abschließend ist die Dokumentation der dritten Bürgerwerkstatt zum IHK vom 16. Mai 2017 dem Bericht beigelegt (siehe Anhang 9.3).

Übersicht der Handlungsfelder des Integrierten Handlungskonzeptes:

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes		
Handlungsfeld 1	Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund	Kapitel 3
Handlungsfeld 2	Leben im Emmertsgrund	Kapitel 4
Handlungsfeld 3	Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund	Kapitel 5
Handlungsfeld 4	Wohnen im Emmertsgrund	Kapitel 6
Handlungsfeld 5	Arbeiten im Emmertsgrund	Kapitel 7
Handlungsfeld 6	Unterwegs im und zum Emmertsgrund	Kapitel 8

1.2 Stand der Zielerreichung des IHK`s im Berichtszeitraum 2015 - 2016

Die aufgestellten Zielsetzungen des IHK`s wurden konsequent fortgeführt und weitgehend erreicht. Folgende Schwerpunktthemen prägten im Berichtszeitraum 2015 - 2016 die integrierte Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund:

1. Die seit 2013 über städtische Mittel bezuschusste gute Arbeit des Trägervereins des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) konnte nach einem Personalwechsel innerhalb der Geschäftsführung/Gesamtleitung aufrechterhalten werden. Die Synergien der jeweiligen drei Arbeitsbereiche des TES (Bürgerhaus, Medienzentrum, Stadtteilmanagement/-büro) spiegeln sich, auch durch die gute Vernetzung innerhalb der Akteurslandschaft, in Form von zahlreichen breiten Angeboten im gesamten Stadtteil wieder. Die Verbindungen von Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement und Medienbildung untereinander bieten ein breites Spektrum zur Aufstellung kreativer und einschlägiger Angebote für die Emmertsgrunder Wohnbevölkerung:
 - a. Das Stadtteilmanagement/-büro konnte die formulierten Projekte und Maßnahmen effektiv fortsetzen. Auch auf neue herauskristallisierende Handlungsbedarfe wurde mit punktuellen Einzelprojekten und -maßnahmen eingegangen. Zudem wurde weiterhin die Aktivierung und Steigerung des ehrenamtlichen Engagements der Bewohnerinnen und Bewohner für z.B. bürgerschaftlich getragene Projekte des IHK`s angetrieben (siehe Kapitel 4 und Projekt Nr. 1).
 - b. Das Medienzentrum konnte das bestehende gute und vielfältige Angebot im Berichtszeitraum erhalten, festigen und punktuell ausbauen. Auch durch die in den vorherigen Jahren geschlossenen Kooperationen, z.B. zu Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit, konnten die angestoßenen Projekte erfolgreich fortgeführt und ausgebaut werden. Weiterhin sind rund zehn ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Medienzentrum in unterschiedlichen Feldern und Projekten aktiv (siehe Kapitel 3 und Projekt Nr. 4a).

- c. Das Bürgerhaus konnte das weitreichend aufgestellte Angebot als Veranstaltungsort festigen. Im Berichtszeitraum konnten rund 290 Tagesveranstaltungen realisiert werden. Hier sind die Veranstaltungen der Dauermieter, wie z.B. einer Tanzschule mit enthalten (siehe Kapitel 3 und Projekt Nr. 5a).
 - d. Das von der AQB betriebene HeidelBERG-Café konnte sich als wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses und des Medienzentrums weiter als Treffpunkt etablieren und das Cateringangebot sowie das Mittagessensangebot mit rund 60 Mahlzeiten die Woche ausbauen. So stellt das Team des Integrationsbetriebs HeidelBERG-Café für zahlreiche Veranstaltungen im Bürgerhaus das Catering und bewirbt die Besucherinnen und Besucher des Medienzentrums beim täglichen Geschäft und bei zahlreichen Projektangeboten in den späten Nachmittagsstunden sowie an Wochenenden. Ebenfalls wird das Café von Emmertsgrunder Vereinen und Akteuren für kleinere Treffen und Veranstaltungen genutzt (siehe Kapitel 3 und Projekt Nr. 4b).
2. Das im April 2015 gestartete BIWAQ III Projekt „Em.powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“, mit dem Ziel die Beschäftigungsmöglichkeiten von über 230 Arbeits- und Langzeitarbeitslosen Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Emmertsgrund und Boxberg bis Ende 2018 durch Qualifizierung und Praktika zu steigern wurde im Berichtszeitraum erfolgreich fortgeführt (siehe Kapitel 7). So konnten finanziell ausgelaufene oder nicht weiterverfolgte Projekte aus dem IHK wieder aufgegriffen und mit einer neuen Ausrichtung fortgeführt werden (siehe Projekt Nr. 39 und Projekt Nr. 52).
 3. Wie in den letzten Jahren konnte das sehr gute Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche auf hohem Niveau fortgeführt werden (siehe Kapitel 5).
 4. Das im September 2014 eröffnete Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund hat sich als Institution zur Förderung der Seniorenarbeit in die bestehenden Strukturen eingefügt (siehe Projekt Nr. 33). Die geschaffenen Angebote zur Förderung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe werden von der älteren Bewohnerschaft der Bergstadtteile zahlreich genutzt (siehe Kapitel 5).
 5. Die Bushaltestellen Forum und Jellinekstraße wurden im Berichtszeitraum 2015 barrierefrei ausgebaut (siehe Projekt Nr. 55). Zusammenfassend wurde die Mobilität im ÖPNV für die Bewohnerinnen und Bewohner erleichtert (siehe Kapitel 8).
 6. Die Wohn- und Lebensqualität im Emmertsgrund konnte durch punktuelle Verbesserungen im Wohnungsbestand und im Wohnumfeld weiter gesteigert werden (siehe Kapitel 6). Die Initiative „em.art - Kunst im Emmertsgrund“ konnte im Berichtszeitraum 2015 durch ihre Aktivitäten wieder einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung des Stadtteils leisten, wobei die Zukunft des Vereins ungewiss ist (siehe Kapitel 6 und Projekt Nr. 47).

Das IHK ist auf einem guten Weg

Von den 73 Einzelprojekten des IHK's wurden im Berichtszeitraum 2015/16 insgesamt 49 Projekte fortgeführt bzw. begonnen (siehe Anhang 9.1 und 9.2). Zehn Projekte des IHK's konnten seit 2012 bereits abgeschlossen werden und insgesamt noch weitere 10 Projekte sollen begonnen werden. Nicht weiter verfolgt werden lediglich vier Projekte. Im Berichtszeitraum konnte das Projekt Nr. 44 „Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden - Jellinekplatz“ begonnen werden und das Projekt Nr. 23 „Tennis-Sportangebot“ wurde aufgrund niedriger Nutzerzahlen und kaum Veränderungen in den letzten zwei Jahren nicht weiterverfolgt.

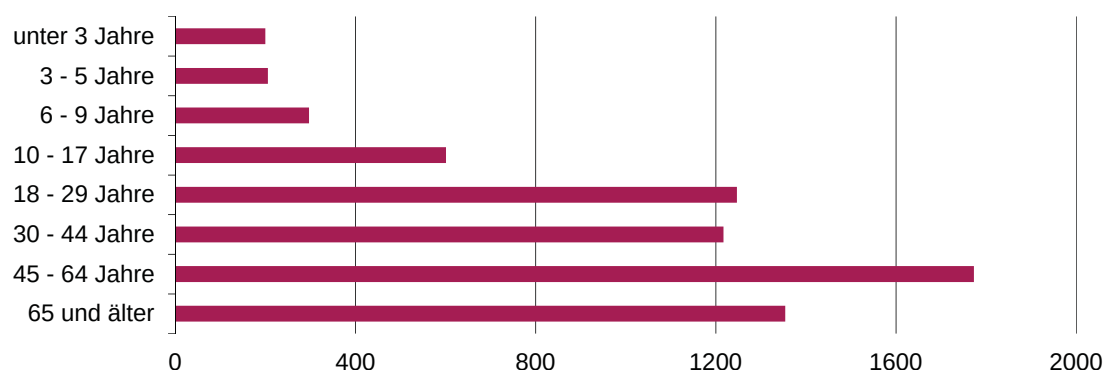
2. Emmertsgrund auf einen Blick 2016

Im Folgenden Kapitel 2 erfolgt eine kurze statistische Darstellung des Stadtteils.

Bevölkerung und Haushalte¹

Im Emmertsgrund lebten zum 31.12.2016 insgesamt 6.895 Personen mit Ihrem Hauptwohnsitz. Von diesen waren 3.522 (51,1 %) weiblich und 3.373 (48,9 %) männlich. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung betrug mit 1.822 Personen genau 26,4 %. Rund jede/r Vierte hatte Ende 2016 eine ausländische Staatsbürgerschaft. Bei Betrachtung des Anteils der Bevölkerung mit Migrationshintergrund fällt der Anteil mehr als doppelt so hoch aus. Zum 31. Dezember 2015 besaßen 67,3 % der Emmertsgrunder Bevölkerung einen Migrationshintergrund. Im Vergleich zur Gesamtstadt mit 36,1 % ist dies der höchste Anteil an der Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund innerhalb eines Heidelberger Stadtteils.

Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersklassen im Stadtteil Emmertsgrund zum 31.12.2016



Am 31.12.2016 waren 18,9 % (1.304 Personen) der Emmertsgrunder Wohnbevölkerung unter 18 Jahre alt, in der Gesamtstadt hingegen 14,1 %. Über 65 Jahre waren insgesamt 1.354 Personen, welche einen Anteil von 19,6 % an der gesamten Emmertsgrunder Wohnbevölkerung ausmachen.

Darin enthalten sind die Hochbetagten² mit 751 Personen, welche einen Anteil von 55,5 % unter den über 65-Jährigen und einen Anteil von 10,9 % an der gesamten Emmertsgrunder Wohnbevölkerung ausmachen. Von denen leben 473 Personen im Stadtteilviertel Emmertsgrund Süd. Dies entspricht einem Anteil an der Wohnbevölkerung im Stadtviertel Emmertsgrund Süd von 19,1 %. Folglich ist im Stadtviertel Emmertsgrund Süd knapp jede/r Fünfte/r über 75 Jahre alt. Gemäß des Demografischen Wandels kann zudem auf Grundlage der Bevölkerungszusammensetzung ein weiterer zukünftiger Anstieg der über 65-jährigen und hochbetagten Bevölkerung für den Stadtteil prognostiziert werden.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Haushalte im Stadtteil kontinuierlich bis Ende 2016 auf insgesamt 3.179 Haushalte angestiegen. Diese verteilen sich auf 1.915 (60,2 %) Mehrpersonenhaushalte und 1.264 (39,8 %) Einpersonenhaushalte. Die durchschnittliche Haushaltsgröße im Emmertsgrund liegt konstant bei 2,2 Personen pro Haushalt. Damit befindet sich der Emmertsgrund weiterhin über dem Heidelberger Durchschnitt mit 1,8 Personen pro Haushalt. Bei den Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren hat der Emmertsgrund nach wie vor den höchsten Anteil in Heidelberg (21,9 %

¹ Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Eigene Fortschreibung zum 31.12.2016 (Migrationshintergrund 31.12.2015)

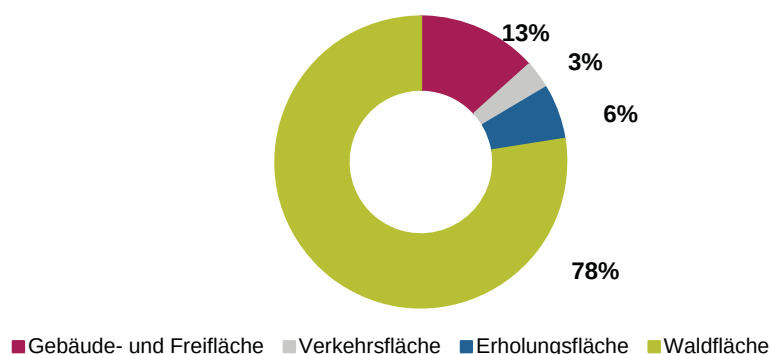
² über 75-Jährige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

gegenüber 15 % Gesamtstadt). Besonders hoch ist der Anteil an kinderreichen Familien³ mit 21,4 % (in Heidelberg 11,6 %).

Wirtschaft und Arbeitslose⁴

Der Emmertsgrund ist ein ruhiger Wohnstandort mit viel Waldfläche (78%) und mit nur wenigen Betrieben und Arbeitsstätten. Im Jahr 2016 gab es im Stadtteil 132 Arbeitsstätten, darunter 8 Arbeitsstätten des produzierenden Gewerbes. Die überwiegenden 124 Arbeitsstätten waren Dienstleistungsbetriebe. Mit insgesamt 2.114 Personen waren zum Stichtag 30.06.2016 50,1 % der Bevölkerungsgruppe der 18 bis 64-Jährigen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote im Emmertsgrund hat sich vom 30. Juni 2015 von 14,5 % (446 Personen) zum 30. Juni 2016 auf 12,2 % (388 Personen) um 2,3 %-Punkte verringert. Im Vergleich zu den anderen Stadtteilen ist die Arbeitslosenquote im Emmertsgrund am höchsten und im Vergleich zur Gesamtstadt mit 4,6 % mehr als doppelt so hoch. Unter allen Emmertsgrunder Arbeitslosen war der Anteil der ausländischen Bevölkerung mit 43,6 % überdurchschnittlich hoch. Arbeitslose unter 25 Jahren stellten unter den Arbeitslosen einen Anteil von 10,6 % dar, hingegen betrug der gesamtstädtische Durchschnitt 7,1 %. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen unter den Arbeitslosen ist mit 45,9 % im Vergleich zur Gesamtstadt mit 36,1 % weiterhin besonders hoch.

Bodenfläche auf dem Emmertsgrund nach Nutzungsarten in %



Wohnen

Da im Emmertsgrund keine größeren Neu- oder Umbauten mehr stattgefunden haben, gibt es auch keine Veränderungen im Wohnungsbestand. An dieser Stelle wird auf die ausführliche Darstellung im 1. Teil des IHK's verwiesen.

Kindertageseinrichtungen und Grundschule⁵

Zum Kindergartenjahr 2016/2017 befanden sich im Emmertsgrund vier Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 282 Plätzen für Kinder im Alter von 0 bis 11 Jahren. Davon entfallen 40 Plätze auf das Krippenangebot für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren, 222 auf das Kindergartenangebot für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und 20 Plätze auf das Kinderhort- und außerschulische Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. Insgesamt besteht ein Bedarf an Kindergartenplätzen im Emmertsgrund, da der Versorgungsgrad mit Kindergartenplätzen mit 92,9% zum Vergleich zur Gesamtstadt mit 100,7 % deutlich ausbaufähig ist. Die Grundschule Emmertsgrund hatte zum Schuljahr 2016/17 insgesamt 252 Schüler/-innen in 13 Klassen, womit die Dreizügigkeit der Grundschule erhalten werden konnte.

³ Haushalte mit drei und mehr Kindern

⁴ Quelle: Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit

⁵ Quelle: Kinder- und Jugendamt, Amt für Schulde und Bildung 2016

3. Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund

Die Ziele und Projekte des Handlungsfeldes Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund wurden überwiegend erreicht und gestartet. Drei Projekte wurden bereits abgeschlossen und weitere drei sind noch geplant (siehe Projektübersicht Anhang 9.1).

Bürgerhaus Heidelberg

Das neue Stadtteilzentrum mit dem Bürgerhaus Heidelberg, welches gemeinsam mit den Außenanlagen gemeinsam in den Jahren 2009-2013 für rund sieben Millionen Euro aufwendig saniert wurden, stellt eines der zentralen Projekte im Emmertsgrund dar. Das Ziel des integrierten Handlungskonzepts (IHK) das Bürgerhaus Heidelberg (siehe Projekt Nr. 5a) mit einem multifunktionalen Nutzungskonzept zum neuen Stadtteilzentrum im Emmertsgrund zu entwickeln, konnte weitgehend erreicht werden. Das Bürgerhaus hat sich seit der Wiedereröffnung vom Bürgersaal im Oktober 2012 sowie der Eröffnung vom Medienzentrum und des Heidelberg-Cafés im Februar 2013 (siehe Projekt Nr. 4a und b) zu einem offenen und niedrigschwelligen Kommunikations- und Begegnungszentrum für die Bevölkerung, die Stadtteilakteure und Vereine entwickelt. So konnte das Bürgerhaus das breit aufgestellte Angebot weiter ausbauen und sich als Veranstaltungsort mit rund 290 Tagesveranstaltungen im Berichtszeitraum 2015-16 festigen. Handlungsmaßstab ist ein ausgewogener Veranstaltungsmix, der sowohl den Bedürfnissen des Stadtteils gerecht wird als auch durch Veranstaltungen mit Ausstrahlungskraft zu einer Verbesserung des Stadtteilimages beiträgt. Der Gemeinderat hat im Dezember 2014 die Fortführung der Projekte im Bürgerhaus bis 2018 beschlossen und dazu städtische Zuschüsse bewilligt (siehe DS 0302/2014/BV).

Der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES e.V.) hat nach dem Abschluss des BIWAQ II-Projektes im November 2014 die Geschäftsführung des Bürgerhauses (siehe Projekt Nr. 5a) und ab Januar 2015 die Trägerschaft des Medienzentrums übernommen. Dadurch werden Synergien mit der Arbeit des Stadtteilmanagements/-büros ermöglicht (siehe Projekt Nr. 1). Das Medienzentrum konnte im Berichtszeitraum zudem durch weitere Kooperationen mit den Akteuren der Jugendarbeit ein breites Angebot an Medien, Weiterbildungsmöglichkeiten und Veranstaltungen im und für den Emmertsgrund halten und ausbauen. Zudem engagieren sich weiterhin zehn ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Projekten des Medienzentrums (siehe Projekt Nr. 4a).

Das Heidelberg-Café wurde Anfang 2015 zur Sicherung der Nachhaltigkeit in den Integrationsbetrieb der AQB GmbH überführt. Das Heidelberg-Café konnte sich im Berichtszeitraum ferner als ein wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses etablieren und der Funktion als Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt nachkommen. Die Angebote des Cafés konnten, wie z.B. der Mittagstisch, das Cateringangebot im Bürgerhaus sowie das Café als Ort für Treffen oder Sitzungen von Vereinen, weiter ausgebaut werden. Ebenfalls beliefert das Heidelberg-Café fortan den evangelischen Kindergarten täglich mit Mittagessen (siehe Projekt Nr. 4b).

Evangelische Kirche Forum 3

Die Evangelische Gemeinde möchte im Herbst 2017 in einen Neubau in den Boxberg umziehen und hat zur Nachnutzung ihres Grundstücks im Forum 3 ein neues Nutzungskonzept erarbeitet. Dieses sieht einen Gebäudeabbruch und einen Neubau mit einer Modell-Kindertagesstätte sowie eine Wohnnutzung vor. Das Projekt besitzt IBA-Kandidatenstatus und der Antrag auf Einleitungsbeschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans sowie zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach den Leitlinien der mitgestaltenden Bürgerbeteiligung wurde vom Gemeinderat unter Berücksichtigung von Arbeitsaufträgen im Juli 2016 beschlossen (siehe Projekt Nr. 9). Zudem sollen die Ergebnisse der vom Stadtteilmanagement moderierten Bürgerbeteiligungsveranstaltung zum Forum 3 vom Mai 2016 Berücksichtigung bei der Aufgabenstellung für das Vorhaben finden. Die evangelische Kirche sucht weiterhin einen Investor für das Vorhaben. Dieses Modellprojekt kann den Prozess, das Bürgerhaus als Stadtteilmitte zu etablieren, positiv unterstützen und gleichzeitig als Verbindung zwischen Forum 5 und dem Bürgerhaus agieren.

Weitere Maßnahmen sind geplant

In dem Handlungsfeld sind mittelfristig (ab 2021) weitere Sanierungsarbeiten im Gebäudekomplex Forum 1 geplant. Das betrifft die Sanierung des Bereichs päd-aktiv und des Jugendzentrums sowie den Umbau des ehemaligen Hallenbades im Untergeschoss des Bürgerhauses (siehe Projekte Nr. 6 a und b). Für das Untergeschoss ist vorab ein tragfähiges Nutzungskonzept zu erarbeiten. Beide Projekte können aufgrund anderer Prioritäten in der Stadt erst deutlich später als ursprünglich geplant umgesetzt werden.

Aus der Bürgerwerkstatt 2017

Auf der Bürgerwerkstatt wurden für das Stadtteilzentrum, das Bürgerhaus Heidelberg samt Medienzentrum und Heidelberg-Café (Projektnummer 4a, 4b, 5a) neue Ideen zur Steigerung der Attraktivität und der Nutzerzahlen gesammelt (siehe Dokumentation zur Bürgerwerkstatt Anhang 9.3). Diese fließen in die weitere Umsetzung der Projekte und Maßnahmen ein. Die wichtigsten Ideen und Handlungsbedarfe sind, für das gesamte Stadtteilzentrum ein besseres Beschilderungskonzept zu entwickeln, die Parkplatzsituation für das Stadtteilzentrum zu verbessern und neue Parkplätze für das Bürgerhaus zu schaffen sowie für das Untergeschoss des Bürgerhauses die auf der Bürgerwerkstatt gesammelten Nutzungsmöglichkeiten zu prüfen. Zudem soll weiterhin eine barrierefreie Verbindung zwischen dem Bürgerhaus zur Emmertsgrundpassage fokussiert werden.



Pfennigbasar im Bürgersaal - Bürgerhaus Heidelberg



Bürgerbeteiligungsveranstaltung zum Forum 3



Evangelisches Gemeindezentrum Forum 3



Bürgersaal im Bürgerhaus



Untergeschoss Bürgerhaus



Lesecub Medienzentrum

4. Leben im Emmertsgrund

In dem Handlungsfeld Leben im Emmertsgrund wurden alle geplanten Projekte und Maßnahmen gestartet. Der überwiegende Teil der Projekte befindet sich im laufendem Status (siehe Projektübersicht Anhang 9.1).

Stadtteilmanagement/-büro

Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund wurde 2009/2010 im Rahmen der Sozialen Stadt eingerichtet, um einen Prozess der bewohnerorientierten, selbsttragenden und nachhaltig wirksamen Stadtteilentwicklung in Gang zu setzen. Das Stadtteilmanagement hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen und unverzichtbaren Instrument der Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit entwickelt. Dieses fungiert als etabliertes Bindeglied zwischen Stadtverwaltung, Bewohnerschaft und stadtteilrelevanten Akteuren im Stadtteil. Mit dem Stadtteilmanagement ist es gelungen, die Lebensbedingungen und Lebenschancen in den Quartieren im Emmertsgrund zu verbessern, die Bewohnerinnen und Bewohner für ein Engagement zu aktivieren, unterschiedliche Interessensgruppen und lokale Akteure zu vernetzen sowie Kooperationen zwischen Initiativen, Institutionen und Unternehmen aufzubauen. Die Fortführung des städtischen Zuschusses für das Stadtteilmanagement wurde im Jahr 2014 vom Gemeinderat bis 2018 beschlossen (siehe DS 0302/2014/BV).

Im Berichtszeitraum konnten mit Unterstützung des Stadtteilmanagements zahlreiche Projekte und Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) fortgeführt und umgesetzt werden (siehe Projekt Nr. 1, 11, 16, 21a und b). Zudem wurde im Berichtszeitraum ein Nachbarschaftsfest am Oasenplatz realisiert. Durch diese Projekte werden Toleranz, gegenseitiger Respekt und der Zusammenhalt in der Bevölkerung gestärkt und die Identifikation mit dem Stadtteil gefördert. Im Hinblick auf die aktuelle Flüchtlingssituation fungiert das Stadtteilmanagement zudem weiterhin für Neuzugezogene und Personen, die ihre Hilfe für Übersetzungen und Begleitungen anbieten, als Informations- und Anlaufstelle vor Ort.

Gleiche Chancen und Integration für alle Bewohner/-innen

Die Chancengleichheit und die Integration aller Bewohnerinnen und Bewohner ist ein wichtiger Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes. Das IHK verfolgt mehrere Maßnahmen zur Förderung gleichberechtigter Teilhabechancen, zur Anerkennung der Familiensprache und zur Unterstützung bei der Integration. Im Berichtszeitraum wurden Projekte zur allgemeinen Frauenarbeit sowie zur Einbindung und Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft fortgeführt (siehe Projekt Nr. 14, 15, 16, 17, 18).

Angebote zur Gesundheitsförderung

In sozial benachteiligten Stadtteilen sind gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse von besonderer Bedeutung. Das IHK hat sich daher zum Ziel gesetzt, vor allem Kindern und Jugendlichen Chancen für eine gesündere Lebensweise zu ermöglichen. Die Angebote zur Gesundheitsförderung an der Grundschule Emmertsgrund wurden dementsprechend erfolgreich fortgeführt (siehe Projekt Nr. 19).

Leben, Sport und Nachbarschaft

Zahlreiche Vereine im Emmertsgrund (z.B. Stadtteilverein und Kulturkreis) wurden bei ihrer Stadtteil- und Kulturarbeit unterstützt, damit sie weiterhin ein breitgefächertes Angebot aufstellen und sich für die Integration und das Zusammenleben im Stadtteil einsetzen können. Um allen Bewohnerinnen und Bewohnern einen wohnortnahen Zugang zu Literatur und Medien zu ermöglichen, wurde neben dem Medienzentrum (siehe Projekt Nr. 4a) auch das Bücherbus-Angebot (siehe Projekt Nr. 24) fortgeführt und erweitert. Es können zudem sämtliche Ausleihmedien der Stadtbücherei Heidelberg direkt ins Medienzentrum bestellt werden. Dieses Angebot wird jedoch kaum genutzt. Das Rugby Sportangebot konnte in Kooperation mit der Grundschule zwar erfolgreich fortgeführt werden, jedoch gestaltet sich das Ziel, Kinder über das Angebot an Vereinssport heranzuführen als sehr ambitioniert, da die Bereitschaft an einer kostenpflichtigen Vereinsmitgliedschaft gering ist. Das Tennis-Sportangebot wird vom laufenden in den nicht weiter verfolgten Status gesetzt, da das Tennisangebot lediglich nur noch von 5 aktiven Spielern genutzt wird und der Tennisclub keine weiteren Aktivitäten zur Steigerung des Nutzerkreises oder Kooperationen mit weiteren Akteuren oder der Grundschule geplant hat.

Aus der Bürgerwerkstatt 2017

Auf der Bürgerwerkstatt wurden die einzelnen Projekte gespiegelt und Ideen und Anregungen zur Fortführung der einzelnen Projekte gesammelt, welche in die weitere Umsetzung der Projekte einfließen werden (siehe Dokumentation zur Bürgerwerkstatt Anhang 9.3). So sollen zukünftig projektübergreifend die nachbarschaftlichen Strukturen gestärkt und die Identität zum Emmertsgrund ausgebaut werden. Besonders junge Menschen sollen mehr aktiviert werden. Auch die Eigentümergemeinschaften sollen mehr in die Planung bei Aktionen eingebunden und untereinander zur besseren Kommunikation vernetzt werden. Für die Fläche des Tennisplatzes soll über mögliche neue Nutzungsmöglichkeiten beraten werden. Eine Idee ist die Nutzung als Bewegungsfläche für Jung und Alt.



Nachbarschaftsfest Oasenplatz



Tennisclub Emmertsgrund

5. Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund

Mit dem Handlungsfeld Aufwachsen und Älter im Emmertsgrund wurde in den vergangenen Jahren ein sehr gutes Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche entwickelt und aufgebaut sowie durch die Einrichtung des Seniorenzentrums Boxberg-Emmertsgrund die Angebote für die auf den Bergstadtteilen anwachsende Gruppe der Seniorinnen und Senioren ausgeweitet. Die Maßnahmen sind in dem Handlungsfeld überwiegend im laufendem Status (siehe Anhang 9.1).

Betreuung von Kindern und Jugendlichen wurde auf hohem Niveau fortgeführt

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) verfolgt das Ziel, das aufgebaute sehr gute Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche im Emmertsgrund aufrechtzuerhalten. Aufgrund der erhöhten Förderbedarfe der Kinder im Emmertsgrund und der erfolgreichen Projektergebnisse wurden die speziellen Förderangebote „Heilpädagogik“, „Sprachförderung“ und „Elternberatung“ (siehe Projekte Nr. 25 a, b und d) in den Kindertageseinrichtungen fortgeführt. Zudem wurde zum 01. September 2016 wurde das Konzept zur Förderung der strukturellen Heilpädagogik und der Sprachförderung (Projekt Nr. 25 a und b) auf alle städtische Kindertageseinrichtungen übertragen. Bei der 2005 eingerichteten teilgebundenen Ganztagesgrundschule Emmertsgrund (siehe Projekt Nr. 26) erforderte die Überführung nach Einzelerlass in eine Ganztagsgrundschule nach Schulgesetz zum Schuljahr 2016/2017 insbesondere eine Umstrukturierung der NAMI-Angebote. So können nach 16 Uhr die Kinder an allen fünf Tagen das Angebot der Oase nutzen. Und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann zudem ein Betreuungsangebot am Freitag bis 14.30 Uhr beim Träger päd-aktiv e.V. genutzt werden.

Außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote wurden erfolgreich fortgeführt

Das wohnortnahe Angebot außerschulischer Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, die verstärkt auch die Familie in den Blick nehmen, konnte erfolgreich fortgeführt werden (siehe Projekte Nr. 27a und b). Hierbei hat das durch Spenden mitfinanzierte Projekt „Lernpatenschaften“ Anfang 2017 eine Spende in Höhe 10.000 Euro vom Round-Table 22 aus Heidelberg erhalten. Weiterhin wurde die gute offene Kinder und Jugendarbeit des Kinder- und Jugendzentrums auf einem hohen Niveau erfolgreich fortgeführt (siehe Projekt Nr. 28). So wird die seit 1993 eingerichtete Kinderbaustelle Emmertsgrund, welche den Kindern einen Abenteuerspielplatz unter freiem Himmel mit pädagogischer Betreuung bietet, weiter ausgebaut. Dank einer großzügigen Spende der Max-Jarecki-Stiftung von 100.000 Euro wird der Abenteuerspielplatz, mit der inmitten naturbelassenem Gelände gelegene "Kinderbaustelle", bis Frühjahr 2018 attraktiver und barrierearmer gestaltet und ausgebaut. Die Kinderbaustelle wird mit Ihren Angeboten z.B. aufgrund eines 100 qm großen Zeltdaches witterungsunabhängiger (siehe Projekt Nr. 28).

Seniorenzentrum als Treffpunkt mit zahlreichen Angeboten erfolgreich etabliert

Entsprechend der demografischen Entwicklung wurde für die wachsende Gruppe der älteren Bevölkerung in den Bergstadtteilen das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund im September 2014 eröffnet (siehe Projekt Nr. 33). Dieses hat sich bereits sehr gut in die Netzwerke der Bergstadtteile eingebracht und als festen Treff- und Anlaufpunkt etabliert. Im Seniorenzentrum wurden im Berichtszeitraum die geschaffenen zahlreichen Begegnungs-, Kontakt- und Betätigungsmöglichkeiten, die die soziale und gesellschaftliche Teilhabe der älteren und alternden Wohnbevölkerung ermöglichen, erfolgreich fortgeführt und ausgebaut (siehe Projekt Nr. 34). Zudem sind weiterhin zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer innerhalb der Strukturen des Seniorenzentrums aktiv.

Aus der Bürgerwerkstatt 2017

Auf der Bürgerwerkstatt wurde für dieses Handlungsfeld der Wunsch geäußert, dass bereits erfolgreich aufgebaute Angebot für Jung und Alt zu erhalten und punktuell bedarfsgerecht auszubauen. Die formulierten Ideen und Wünsche werden in die weitere Umsetzung der Projekte und Maßnahmen einfließen (siehe Anhang 9.3).

Die wesentlichsten Ergebnisse in dem Bereich Jugend und Aufwachsen sind, dass für das Projekt „Neubau einer Trendsportanlage“ (siehe Projekt Nr. 32) derzeit kein Bedarf mehr gesehen wird, da mit dem Ausbau des Abenteuerspielplatzes und des Neubaus eines Spielplatzes für Jugendliche ab 14 Jahren in der Emmertsgrundsenke der Bedarf weitestgehend gedeckt wird. Folglich ist der Wunsch aus der Bürgerwerkstatt das Vorhandene zu stärken, auszubauen und zu attraktiveren. Hierzu wurde angeregt, den Spielplatz für Kleinkinder in der Emmertsgrundpassage 3 zu verbessern und die Projekte zum nächsten Umsetzungsbericht umzuschreiben sowie das Projekt Nr. 32 aus der Projektliste zu entnehmen. Ferner ist derzeit der Bedarf an zwei neuen Kita-Standorten gegeben, so dass mögliche Standorte diskutiert wurden. Vorgeschlagene Standorte sind das Untergeschoss des Bürgerhauses und das Gelände des Tennisclubs aufgrund der attraktiven Waldnähe.

In dem Bereich Alter und Älter werden soll die erfolgreich aufgebauten Angebote aufrechterhalten und ausgebaut werden. Für das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund und die Seniorenangebote im Stadtteil (siehe Projekt Nr. 33 und 34) sollen neue Kooperationen zu weiteren Akteuren geschaffen werden und grundsätzlich ist eine barriereärmere Gestaltung des öffentlichen Raums, gegebenenfalls mit einer öffentlichen Toilette, notwendig. Für das Projekt Nr. 33 „Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren“ wurde kein zukünftiger Bedarf gesehen, da es wichtiger sei das bestehende Angebot, wie z.B. den bestehenden Bewegungsparcours, aufzuwerten und zu erneuern (Beläge, Hinweisschilder). Ebenfalls gilt es neu geschaffenes direkt altengerecht zu gestalten. Es wurde angeregt, diese Maßnahme zum nächsten Umsetzungsbericht aus der Liste zu nehmen und die relevanten Inhalte bei Projekt Nr. 34 „Schaffung Bewegungsangebote für Senioren“ zu ergänzen.



Jugendzentrum Harlem



Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund



Abenteuerspielplatz - Kinderbaustelle



Abenteuerspielplatz – Spendenübergabe



Lernpatenprojekt



Computerkurs für Senioren im Medienzentrum

6. Wohnen im Emmertsgrund

In dem Handlungsfeld Wohnen im Emmertsgrund sind die aufgestellten Projekte und Maßnahmen mehrheitlich im laufenden Status (siehe Anhang Projektübersicht 9.1). Die größten baulichen Maßnahmen sowie die zentralen Verbesserungen im Wohnumfeld und im Wohnungsbestand wurden bereits im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ erarbeitet und angestoßen.

Aufwertung des Wohnstandortes Emmertsgrund

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) verfolgt das Ziel, den Wohnstandort Emmertsgrund in den nächsten Jahren weiter strukturell zu stabilisieren und aufzuwerten. Im Berichtszeitraum konnte das Projekt „Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden am Jellinekplatz“ gestartet werden (siehe Projekt Nr. 44). Mit diesem wird bis Ende 2018 die Tiefgarage renoviert und der Innenhof mit den Aufenthaltsbereichen neugestaltet. Weiterhin soll der Zuzug in den Emmertsgrund durch zielgruppenorientierte Wohnangebote begünstigt werden. Die Eigentumsgründung von Familien mit Kindern bzw. jungen Familien ohne Kinder wird daher kontinuierlich durch das Wohnungsentwicklungsprogramm der Stadt Heidelberg gefördert (siehe Projekt Nr. 38a). So wurde im Berichtszeitraum eine Familie beim Kauf eines Eigentums mit einem Eigenkapitalzuschuss gefördert. Ferner werden „Barrierefreie Lebenslaufwohnungen“ gefördert, die der älteren Bevölkerung eine selbstständige Lebensführung in der eigenen Wohnung und im gewohnten Wohnquartier bis ins hohe Alter ermöglichen (siehe Projekt Nr. 38b). So wurden über die Förderung seit 2012 insgesamt 30 Badezimmer (davon 5 im Berichtszeitraum) bei den Gebäuden am Jellinekplatz und an der Emmertsgrundpassage seniorengerecht umgebaut.

Wohnumfeld wird weiter aufgewertet

Im Wohnumfeld sollen die aufgewerteten Freiflächen erhalten und gepflegt sowie weitere mit einer hohen Aufenthaltsqualität entstehen. Zudem soll die reizvolle Lage des Emmertsgrunds im Grünen durch die Aufwertung von Wegen und Grünflächen sowie das Herstellen von Ausblicken in die Rheinebene erlebbarer gemacht werden. Daher wurden im Berichtszeitraum die Wege und Platzflächen im Emmertsgrund instandgehalten, das Durchforstungskonzept fortgeführt und die Treppenanlage an der Otto-Hahn-Str. und am Schlautersteig erneuert (siehe Projekte Nr. 41, 42 und 43). Zur Verbesserung des Erscheinungsbildes und zur Erhöhung der Wohnzufriedenheit wurden auch die Maßnahmen für einen sauberen Emmertsgrund fortgeführt (siehe Projekte Nr. 46 a und b). Darüber hinaus trägt der Verein „em.art – Kunst im Emmertsgrund“ auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung des öffentlichen Raumes sowie der Identifikation und des Images bei. Im Berichtszeitraum konnte die Treppenanlage an der Emmertsgrundpassage 33 in Zusammenarbeit mit der Eigentümergemeinschaft erfolgreich gestaltet werden. Der Verein befindet sich zur Zeit in Auflösung, da kein neuer Vereinsvorsitz aufgestellt werden konnte (siehe Projekt Nr. 47). Der Verein will jedoch als Aktion oder Arbeitsgruppe bestehen bleiben, so dass in der Bürgerwerkstatt mögliche Szenarien diskutiert wurden (siehe Anhang 9.3).

Zur Verbesserung des sozialen Miteinanders, des sozialen Dienstleistungsangebotes und des Sicherheitsgefühls wurde der eingerichtete und durch das BIWAQ III-Projekt finanzierte (siehe Kapitel 7 und Projekt Nr. 52) Concierge-Dienst erfolgreich fortgeführt (siehe Projekt Nr. 39). Viele Anwohnerinnen und Anwohner aber auch die Stadtteilakteure wie Vereine und Institutionen nutzen zahlreiche die Unterstützungsangebote.

Aus der Bürgerwerkstatt 2017

Auf der Bürgerwerkstatt wurden zu den einzelnen Projekten und Maßnahmen des Handlungsfeldes zahlreiche Ideen und Anregungen zur Fortführung der einzelnen Projekte diskutiert und gesammelt, welche in die weitere Umsetzung der Projekte einfließen werden. Hierzu wurden gezielte Handlungsbedarfe und Wünsche für die Bereiche Wohnen, Wohnumfeld, Sanierung, Sicherheit und Sauberkeit formuliert (siehe Dokumentation zur Bürgerwerkstatt Anhang 9.3).



em.art - Aufgewertete Treppenanlage EP 33



Gebäudefassade Otto-Hahn-Platz



Concierge-Dienst mit Stadtteilakteuren in der EP



Aufenthaltsmöglichkeiten - Naherholung

7. Arbeiten im Emmertsgrund

Die im Handlungsfeld Arbeiten im Emmertsgrund aufgestellten Maßnahmen sind mehrheitlich im laufenden Status. Der Emmertsgrund ist nur ein Wohnstandort mit wenigen Betrieben und Arbeitsstätten. Zudem verfügt der Stadtteil nur über ein kleines Grundangebot an Nahversorgung, demnach sind im Stadtteil auch nur wenige Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten vorhanden.

BIWAQ III-Projekt Em.Powerment erfolgreich fortgeführt

Das BIWAQ III-Projekt „Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“ mit dem Ziel Arbeits- und Langzeitarbeitslose über 27 Jahren in Arbeit zu qualifizieren und zu vermitteln wurde erfolgreich fortgeführt (siehe Projekt Nr. 52). So wurden mit den drei Teilprojekten (Heidelberger Dienste - HDD, Internationaler Bund – IB und Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung - Vbl) seit April 2015 gemeinsam über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits erreicht und berufsspezifisch qualifiziert. Zugleich profitierten die Bergstadtteile direkt von dem Projekt, da die Qualifizierungen zum Teil in den Bergstadtteilen erfolgen. So werden beispielsweise Grünflächen aufgewertet oder soziale Dienstleistungen erbracht. Dazu gehören die Grünflächenpflege, Wegeunterhaltung und Spielplatzpflege. Die Teilnehmenden lernen ebenfalls einfache handwerkliche Fähigkeiten oder sie stehen Vereinen oder Nachbarn tatkräftig zur Seite. Dies erfolgt in Form des Concierge Dienstes, welcher über das BIWAQ-Projekt finanziert, fortgeführt und ausgebaut werden konnte (siehe Projekt Nr. 39). Neben der Entwicklung beruflicher Perspektiven werden über das Projekt ebenfalls die sozialen Dienstleistungen für den Stadtteil erweitert. Es ist geplant, den Einkaufs- und Lieferservice (siehe Nr. 49) durch BIWAQ zu intensivieren. Zudem bietet das Projekt für Menschen mit Migrationshintergrund Bewerbungstrainings und Sprachkurse an (siehe Projekt Nr. 17).

Parkplätze für das Nahversorgungszentrum

Ein zentraler Punkt ist die Nahversorgung im Stadtteil in ihrem Bestehen zu stabilisieren. Hierzu gehört auch die Verbesserung der Erreichbarkeit des Nahversorgungszentrums (NVZ) im Forum 5. Auf der Ostseite des Einkaufszentrums sollen daher neue Kundenparkplätze errichtet werden, da das Einkaufszentrum über keine eigenen Parkplätze verfügt, die einen ebenerdigen und barrierefreien Zugang zu den Geschäften ermöglichen (siehe Projekt Nr. 48). Im Zuge des Verkaufs in 2016 an die chinesische Firmengruppe China Energy Bay Group soll der bereits aufgestellte Vertrag zum Abschluss gebracht werden.

Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche für Jugendliche

Die pädagogischen Angebote wie z.B. das Jugendberufshilfeangebot „Treff Miteinander“ im Jugendbüro in der Emmertsgrundpassage wurde erfolgreich fortgeführt. So konnten im Berichtszeitraum über 100 Jugendliche und junge Erwachsene durch die Projektangebote erreicht und unterstützt werden (siehe Projekt Nr. 27b).

Aus der Bürgerwerkstatt 2017

Auf der Bürgerwerkstatt wurden für das Nahversorgungszentrum im Forum 5 zahlreiche neue Ideen sowie eine Maßnahme zur Steigerung der Attraktivität und der Nutzerzahlen gesammelt (siehe Dokumentation zur Bürgerwerkstatt Anhang 9.3). Diese fließen gemeinsam mit den Ideen zum BIWAQ III-Projekt inkl. Concierge-Dienst sowie zum Mobilen Einkaufsdienst (siehe Projekt Nr. 49) in die weitere Umsetzung der Projekte und Maßnahmen des IHK`s ein.



BIWAQ III-Projekt – Pflege der Grünanlagen



BIWAQ III-Projekt – Pflege der Wege



Mögliche Kundenparkplätze für das NVZ Forum 5



Nahversorgungszentrum Forum 5

8. Unterwegs im und zum Emmertsgrund

In dem Handlungsfeld Unterwegs im und zum Emmertsgrund sind die aufgestellten Projekte und Maßnahmen gänzlich gestartet und teilweise abgeschlossen (siehe Anhang Projektübersicht 9.1). Die Erreichbarkeit des Emmertsgrunds durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Durch die Umsteigeanlage in Rohrbach Süd und die direkte Busverbindung zum Bismarckplatz ist die rund sechs Kilometer entfernte Innenstadt deutlich schneller und bequemer zu erreichen. Das IHK verfolgt das Ziel, die gute ÖPNV-Anbindung an die Innenstadt zu erhalten, damit der peripher gelegene Stadtteil nicht vom Zentrum abgehängt wird.

Barrierefreier Umbau und Sanierung der Bushaltestellen samt Aufenthaltsbereichen

Nachdem die Haltestellen Jellinekstraße und Forum im Zuge des barrierefreien Ausbaues umgestaltet und aufgewertet wurden, wurde im Berichtszeitraum die Haltestelle Mombertplatz umgebaut (siehe Projekt Nr. 55). Hierbei wurden die Haltestellenbereiche für wartende bzw. aussteigende Fahrgäste vergrößert und behindertengerecht angepasst.

Digitales Kurzstreckenticket

Im Berichtszeitraum wurde das Pilotprojekt der RNV zum „e-Tarif“ erfolgreich abgeschlossen. Seit Januar 2017 können verbundweit Smartphone-Nutzer mit einer App kurze Strecken günstiger zurücklegen (siehe Projekt Nr. 56).

Aus der Bürgerwerkstatt 2017

Auf der Bürgerwerkstatt wurden Ideen und Wünsche zum Nahverkehr geäußert, wie z.B. zu den Taktzeiten abends und am Wochenende, zu den Busverbindungen zwischen den Bergstadtteilen sowie zum Umgang mit dem neuen digitalen Kurzstreckenticket. Diese fließen in die weitere Umsetzung der Projekte ein (siehe Dokumentation zur Bürgerwerkstatt Anhang 9.3).



Ausgebauter Haltestellenbereich Forum



Umbau Haltestellenbereich Mombertplatz

9. Anhang

9.1 Projektübersicht 2015-2016

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes		Projektträger
Laufende Projekte:		
1.	Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
2.	Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
3.	Evaluierung des Integrierten Handlungskonzeptes	Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Handlungsfeld: Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
4a)	Medienzentrum	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
4b)	HeidelBERG-Café	ACB GmbH
5a)	Betrieb des Bürgerhauses durch den Trägerverein	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
9.	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der ev. Kirche im Forum 3	Evangelische Kirche
Abgeschlossene Projekte:		
5b)	Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
8a)	Sanierung der Außenanlagen vom Bürgerhaus	Landschafts- und Forstamt
8b)	Platz- und Hanggestaltung am Forum 5	Landschafts- und Forstamt
Geplante Projekte:		
6a)	Sanierung Bereich Päd-Aktiv/ Jugendzentrum	Gebäudemanagement / Amt für Schule und Bildung
6b)	Umbau ehemaliges Hallenbad im Untergeschoss des Bürgerhauses	Gebäudemanagement / Amt für Schule und Bildung
7.	Einrichtung eines offenen Musiker- und Sporttreffs für junge Erwachsene im Untergeschoss des Bürgerhauses	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
Nicht weiter verfolgtes Projekt:		
8c)	Einrichtung einer zusätzlichen Treppe am Forum 5	Landschafts- und Forstamt

Handlungsfeld: Leben im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
11.	Freundlicher Emmertsgrund: Bilderausstellung zum sozialen Miteinander im Stadtteil	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
12.	Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	Amt für Chancengleichheit
13a)	Topf zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	Amt für Chancengleichheit
13b)	Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte	Amt für Chancengleichheit
14.	Würdigung besonderer Engagements von Migrant/innen in den Medien: "Local heroes"	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
15.	Projekt "Heimat finden in Heidelberg"	Diakonisches Werk Heidelberg
16.	Generationen und Kulturen übergreifende Vorleseprojekte	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
17.	Ergänzende Sprachkurse und Angebote	Träger von Sprachkursen
18.	Fortführung und Weiterentwicklung des Interkulturellen Frauencafés in der Emmertsgrundpassage 13	Private Initiative (Ansprechpartner: Stadtteilmanagement Emmertsgrund)
19.	Angebote zur Gesundheitsförderung in der Grundschule	Amt für Sport und Gesundheitsförderung
20.	Projekte zur Kriminalprävention: Einführung der Sportart Futsal in die offene Jugendarbeit	Kinder- und Jugendamt
21a)	Wiederbelebung der Tauschbörse im Bürgersaal	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
21b)	Sicherheitskurse und Präventionsangebote	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
22.	Rugby-Sportangebot	Turnerbund Rohrbach
24.	Fortführung des Bücherbus-Angebots	Stadtbücherei
Geplante Projekte:		
10.	Einrichtung einer Biete-Tausche-Börse	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
Nicht weiter verfolgtes Projekt:		
23.	Tennis-Sportangebot	Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund

Handlungsfeld: Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
25a)	Fortführung der Heilpädagogik	Kinder- und Jugendamt
25b)	Fortführung der Sprachförderung	Universität Heidelberg
25d)	Fortführung der Elternberatung	Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg, Diakonisches Werk Heidelberg
26.	Fortführung der teilgebundenen Ganztagesgrundschule mit Koordinierungsbüro, Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS) und Sprachförderung	Amt für Schule und Bildung, Kinder- und Jugendamt, Päd-Aktiv, Vereine, Volkshochschule Heidelberg, Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg
27a)	Fortführung der Lernpatenschaften in der Emmertsgrundpassage 22	Kinder- und Jugendamt
27b)	Fortführung der Arbeit des "Treffe Miteinander"	Internationaler Bund
27c)	Weiterentwicklung der Interkulturellen Ferienschule	Kinder- und Jugendamt

28.	Fortführung des Kinder- und Jugendzentrums: Kinderstadt mit Kinderbaustelle, Jugendcafé und Jugendzentrum Harlem	Kinder- und Jugendamt
29.	Fortführung der Arbeit der Spielstube in der Emmertsgrundpassage 29	Kinderschutzbund Heidelberg
33.	Einrichtung und Betrieb eines Seniorenzentrums in der EP 1	Caritasverband Heidelberg
34.	Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren	Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement
Abgeschlossenes Projekt:		
25c)	Elterngruppe im Rahmen der Sprachförderung	Universität Heidelberg, Firma Kultursprung
30.	Sanierung der Spielanlagen Wolzelsenke und Schlauteisteig	Landschafts- und Forstamt
31.	Rückbau des Kinderspielplatzes Otto-Hahn-Straße	Landschafts- und Forstamt
Geplante Projekte:		
32.	Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage	Landschafts- und Forstamt
35.	Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren	Landschafts- und Forstamt

Handlungsfeld: Wohnen im Emmertsgrund

Laufende Projekte:

36.	Sanierung von Wohngebäuden: Jellinekplatz und Emmertsgrundpassage	GGH, GWH, Siedlungswerk
38a)	Wohneigentum für Familien (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
38b)	Barrierefreie Lebenslaufwohnungen (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
39.	Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage 17	Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung
41.	Sanierung von Wegen, Platzflächen und öffentlichen Stufenanlagen	Landschafts- und Forstamt
42.	Erneuerung bzw. Ergänzung von Mobiliar, u.a. an Aussichtspunkten	Landschafts- und Forstamt
43.	Durchforstungskonzept Emmertsgrund weiterführen	Landschafts- und Forstamt
44.	Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden: Jellinekplatz	GWH
46a)	Einrichtung eines Standplatzmanagements für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH	Heidelberger Dienste
46b)	Intensive Reinigung der Emmertsgrundpassage sowie der Grün- und Freiflächen im Stadtteil	Heidelberger Dienste
47.	Initiative "em.art - Kunst im Emmertsgrund"	em.art - Kunst im Emmertsgrund

Geplante Projekte:

38c)	Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
45.	Stadtteil(spiele)park im Bereich Schlauteisteig und Emmertsgrundsenke	Landschafts- und Forstamt

Nicht weiter verfolgte Projekte:

37.	Verlängerung der Freistellung von der Belegungsbindung	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
40.	Wohngemeinschaft f. ältere u. an Demenz erkrankte Menschen i. d. EP 1	GGH

Handlungsfeld: Arbeiten im Emmertsgrund

Laufende Projekte:

48.	Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5	Amt für Liegenschaften
49.	Mobiler Einkaufsdienst	AQB GmbH
51.	Ausbildungsverbund Heidelberg: Ausbildungsangebote für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene insbesondere mit Migrationshintergrund	IKUBIZ Mannheim
52.	BIWAQ III "Em.Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil"	Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Abgeschlossenes Projekt:

50a)	BIWAQ-Teilprojekt "Teach First"	Teach First Deutschland gGmbH
50b)	BIWAQ-Teilprojekt "Jobcoach"	Heidelberger Dienste gGmbH

Geplante Projekte:

53.	Einrichtung einer Jobbörse	Heidelberger Dienste gGmbH
-----	----------------------------	----------------------------

Handlungsfeld: Unterwegs im und zum Emmertsgrund

Laufende Projekte:

55.	Einrichtung von Aufenthaltsbereichen bei den Bushaltestellen	RNV und Amt für Verkehrsmanagement
-----	--	------------------------------------

Abgeschlossenes Projekt:

54.	Buslinienführung durch die Jellinekstraße	Amt für Verkehrsmanagement
57.	Aufstellung eines Kinderwegeplans für den Emmertsgrund	Amt für Verkehrsmanagement

Geplante Projekte:

56.	Einführung eines Kurzstreckentickets	VRN und Amt für Verkehrsmanagement
-----	--------------------------------------	------------------------------------

Projektübersicht:

- 49 Laufende Projekte
- 10 Abgeschlossene Projekte
- 10 Geplante Projekte
- 4 Nicht weiter verfolgt

73 Gesamt

9.2 Stand der Maßnahmenumsetzung 2015-2016

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität	
						Ja	Nein		
Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes									
Laufende Projekte:									
1.	Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund - Stadtteilbüro	seit 2010	Das im Jahr 2010 über das Programm "Soziale Stadt" eingerichtete Stadtteilmanagement Emmertsgrund wird seit 2013 über städtische Mittel fortgeführt. Der Gemeinderat hat am 18.12.2014 die Fortführung des Stadtteilmanagements von 2015 bis 2018 beschlossen. Die Schwerpunkte der Arbeit sind: Aktivierung und Beteiligung der Bewohner/innen, Stärkung der Nachbarschaften mit Schwerpunkt auf der Emmertsgrundpassage, Unterstützung der Bewohner/innen bei der Integration sowie Umsetzung der bürgerschaftlich getragenen Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund. Seit November 2014 zusätzliche Übernahme der Geschäftsführung des Bürgerhauses (siehe Nr. 5a) und seit Januar 2015 Trägerschaft des Medienzentrums (siehe Nr. 4a) durch den TES e.V. - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements. Der TES gliedert sich in drei Bereiche: Stadtteilbüro, Bürgerhaus und Medienzentrum. Im Berichtszeitraum wurden vom Stadtteilbüro die formulierten Projekte und Maßnahmen kontinuierlich fortgeführt und neue initiiert, wie z.B. eine Tauschbörse, eine Frühjahrsputzaktion und eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung für das Forum 3 (siehe Nr. 9) sowie zwei kleinteilige Nachbarschaftsfeste realisiert. Zudem wurden kleinere bürger- und vereinsgetragene Projekte im Emmertsgrund ebenfalls durch den Quartiersfond finanziell unterstützt.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Bis 2018: je 100 T€	X		hoch	
2.	Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund	seit 2010	Die ebenfalls im Jahr 2010 eingerichtete Koordinierungsstelle Emmertsgrund - seit November 2015 Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung - koordiniert die städtischen Aktivitäten (AK Emmertsgrund) und ist die direkte Verbindung zum TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements. Von November 2011 bis Oktober 2014 hatte die Koordinierungsstelle zusätzlich die BIWAQII-Projektleitung und die Geschäftsführung des Bürgerhauses (siehe Nr. 4a und 5a). Seit April 2015 hat die Koordinierungsstelle vom Nachfolgeprojekt BIWAQIII "Em. Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil" die Projektleitung übernommen (siehe Nr. 52).	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	Bis 2018: je 73 T€		X		hoch
3.	Evaluierung des Integrierten Handlungskonzeptes - 3. Bürgerwerkstatt zum Integrierten Handlungskonzept	2015-2016	Im Jahr 2015 wurde eine Zwischenevaluation des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) vom Büro (Weeber&Partner - Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart) durchgeführt, um neben der derzeitigen Zielerreichung ebenfalls Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung des IHK's zu erhalten. Anfang 2016 wurden die Ergebnisse der Verwaltung vorgestellt. Die wichtigste Empfehlung ist es, Mitte 2017 eine Bürgerwerkstatt unter breiter Beteiligung der Bewohnerschaft, der Stadtverwaltung (jeweilige Fachämter) und der Vereine aus dem Stadtteil zu realisieren, um: - die Projekte und Projektstände in die breite Öffentlichkeit zu vermitteln; - die Projekte im Hinblick auf die Gesamtziele zu diskutieren; - und die bestehenden Schwerpunkte zu überprüfen und ggf. zusätzl. Maßnahmen zu entwickeln. Die 3. Bürgerwerkstatt zum Integrierten Handlungskonzept (1. Bürgerwerkstatt 2011, 2. Bürgerwerkstatt 2012) wird am 16.05.2017 unter breiter Beteiligung aus der Bewohnerschaft, der Vereine und aus der Verwaltung im Treff 22 realisiert. Die wichtigsten Ergebnisse und Ziele aus der 3. Bürgerwerkstatt werden folgend unter dieser Projekt-Nr. 3 fortgeschrieben und mit ins Integrierte Handlungskonzept aufgenommen, um die formulierten Ziele und Projekte umzusetzen und weiter zu verfolgen.	Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Weeber&Partner Stuttgart	2015: 20 T€	X			hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Handlungsfeld: Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
4a)	Medienzentrum	seit 2013	Das Medienzentrum im Bürgerhaus eröffnete im Februar 2013. Es wurde im Rahmen des BIWAQII-Projektes vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik in Kooperation mit dem Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung betrieben. Mit Hilfe des BIWAQII-Projektes konnten im Medienzentrum die im Stadtteil bestehenden Bildungs- und Beratungsangebote gebündelt und ergänzt werden. Seit 2015 wird die Arbeit des Medienzentrums vom Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) fortgeführt. Dadurch wird eine Verbindung von Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement und Medienbildung ermöglicht. Im Berichtszeitraum konnten zahlreiche Kooperationen und Projekte realisiert werden. Weiterhin engagieren sich rund 10 ehrenamtliche Helfer/innen im Medienzentrum. Quartalsweise wurden Aktionswochen, wie z.B. Märchen- und Spielwochen, Lesetage für unterschiedliche Altersgruppen sowie Familientage, welche mit unterschiedlichen Kooperationspartnern durchgeführt wurden (Weihnachtsmarkt, Fußball- und Schachturnier, Reparaturcafé, Tauschbörse), geplant und realisiert. Zudem findet weiterhin der Lesecub der Stiftung Lesen in Kooperation mit der Grundschule und päd-aktiv vier mal in der Woche statt. Durch diese Vielzahl an Angeboten, hat sich das Medienzentrum zu einem beliebten Treffpunkt für Familien sowie für Jung und Alt etabliert. Um weitere Projekte anzustoßen und das gute erbrachte Engagement fortzuführen, wird der Zuschuss um 4 T€ erhöht und am Bürgerhaus (siehe Nr. 5a) dementsprechend reduziert.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	2015-16: je 60 T€ 2017-18: je 69 T€	x		hoch
4b)	HeidelBERG-Café	seit 2012	Das HeidelBERG-Café ist seit 2013 ein wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses, Treffpunkt für den Stadtteil sowie Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt für Menschen mit Behinderung. Das HeidelBERG-Café wurde im Rahmen des BIWAQII-Projektes vom Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung initiiert und betrieben. Seit 2015 wird die Arbeit des HeidelBERGcafés unter der Trägerschaft des Integrationsbetriebs AQB GmbH fortgeführt. Seit Beginn des Projektes konnten rund 20 Jugendliche und (Langzeit-)Arbeitslose im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen im Café arbeiten. Fünf davon sind jetzt in einem Beschäftigungsverhältnis im Café angestellt. Das Café bietet auch Caterings im Bürgersaal an und versorgt den evangelischen Kindergarten im Emmertsgrund täglich mit Mittagessen. Als Integrationsbetrieb erhält das Café für die schwerbehinderten Mitarbeiter/-innen zudem Zuschüsse vom KVJS. Ab 2017 ist aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Cafés eine Reduzierung des städtischen Zuschusses auf jährlich 30 T€ möglich.	AQB GmbH	2015-16: je 45 T€ 2017-18: je 30 T€	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
5a)	Betrieb des Bürgerhauses durch den TES e.V.	seit 2012	Der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) betreibt seit 2012 das Bürgerhaus mit dem Slogan "Treffen. Tagen. Erleben". Als Unterstützung für die Startphase wurde die Geschäftsführung bis Oktober 2014 von der städtischen Koordinierungsstelle Emmertsgrund im Amt für Stadtentwicklung und Statistik übernommen. Seit November 2014 hat der TES die Geschäftsführung übernommen. Im Bürgerhaus fanden im Berichtszeitraum ca. 290 Veranstaltungen statt (hier sind die der Dauermieter wie z.B. eine Tanzschule enthalten). Die Veranstaltungen waren häufig von Bürger/-innen sowie Vereinen und Einrichtungen aus dem Stadtteil initiiert. Zur Fußball-EM fanden sehr gut besuchte Liveübertragungen statt und im Rahmen des Heidelberger Frühlings gab es in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Emmertsgrund e.V. eine kostenfreie Probeaufführung für die Bewohner/innen des Emmertsgrundes. Zur Beteiligung der lokalen Akteure an der Entwicklung des Bürgerhauses wurde im Berichtszeitraum der Arbeitskreis Bürgerhaus fortgeführt. Um die Vermarktung des Bürgerhauses weiter voranzubringen wurden weitere Kooperationen wie z.B. mit einer Internetplattform und einem Hochzeitsplaner geschlossen sowie eine Neuauflage der Info- und Imagebroschüre produziert Aufgrund der guten Einnahmen des Bürgerhauses wird der Zuschuss um 4 T€ reduziert und dem Medienzentrums für weitere zu realisierende Projektarbeit übertragen (siehe Nr. 4a).	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	2015-16: je 100 T€ 2017-18: je 91 T€	x		hoch
9.	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der evangelischen Kirche im Forum 3	seit 2013	Die evangelische Kirchengemeinde beabsichtigt ein neues Nutzungskonzept auf ihrem Grundstück im Emmertsgrund umzusetzen. Die aufstehende Bausubstanz soll komplett abgetragen und durch einen Neubau ersetzt werden. Der vorhandene evangelische Kindergarten soll am Standort als Modell-Kindertagesstätte mit einer Kleinkindgruppe und musikischem Profil, in Kombination mit der Unterbringung einer Außenstelle der Pädagogischen Hochschule zur Ausbildung von kindheitspädagogischen Fachkräften, fortgeführt werden. Arrondiert wird das Projekt durch eine geplante Wohnbebauung. Das gesamte Vorhaben besitzt IBA Kandidaten-Status. Die evangelische Kirche wird das geplante Vorhaben nicht selbst umsetzen, daher ist die Ansprache potentieller Investoren geplant. Mit dem Ergebnis der vom Stadteibüro (siehe Nr. 1) moderierten Bürgerbeteiligungsveranstaltung vom Mai 2016 und unter Berücksichtigung der Arbeitsaufträge anlässlich der Beschlussfassung durch den Gemeinderat vom Juli 2016 (s.u.) wird die Aufgabenstellung für das Vorhaben präzisiert. Ziel der evangelischen Gemeinde ist die Auslobung eines Ideen-/Realisierungswettbewerbs unter Einbeziehung der Bürgerschaft, um folgend das Bebauungsverfahren fortzusetzen.	Evangelische Kirche, Stadtplanungsamt	Angaben derzeit nicht möglich.	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
			Arbeitsauftrag des Gemeinderats vom 21.07.2016: Im Rahmen der Planung sollen folgende Punkte zur Aufwertung der Situation rund um das Bürgerhaus und das Forum 3 geprüft werden: - Die Errichtung eines barrierefreien Zugangs mittels Fuß- und Radwegbrücke von der Straße „Im Emmertsgrund“ über den Soldatenweg bis zum heutigen evangelischen Kindergarten (Ankunft der Brücke im heutigen Schulgarten); - Von dort aus Errichtung eines im Stadtteil schon lange erwünschten barrierefreien Zugangs unter anderem zur Schule und zum Bürgerhaus, um zudem einen sicheren Schulweg und die Teilnahme von bewegungseingeschränkten Personen an Veranstaltungen im Bürgerhaus zu ermöglichen; - Die Prüfung der Errichtung zusätzlicher Parkplätze im Rahmen des Bauvorhabens, um auch größere Veranstaltungen wie unter anderem die des Heidelberger Frühlings im Bürgerhaus zu ermöglichen, und der zu erwartenden höheren Belegung durch das Bauvorhaben Forum 3 gerecht zu werden.					
Abgeschlossene Projekte:								
5b)	Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus	2012	Zur Bekanntmachung und Vermarktung des Bürgerhauses in den Bergstadteilen und in der Gesamtstadt hat der Trägerverein im Jahr 2012 eine Imagekampagne in Auftrag gegeben, die in den Folgejahren fortgesetzt wurde. Dazu gehören: Aufbau der „Marke Bürgerhaus“ (neuer Name „Bürgerhaus Heidelberg“), Einrichtung und Pflege der Internetseite www.buergerhaus-heidelberg.de , kontinuierliche Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Gestaltung und Druck einer Informationsbroschüre, Kundenakquise sowie Beschilderung des Bürgerhauses.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagement s.e.V.	2012: 25 T€	X		hoch
8a)	Sanierung der Außenanlagen vom Bürgerhaus	2013	Von Juli bis Dezember 2013 wurden im Rahmen des Programms "Soziale Stadt" die Außenanlagen zwischen Augustinum, Grundschule, Bürgerhaus, päd-aktiv, Jugendzentrum und evangelischem Gemeindezentrum neugestaltet und die fußläufige Erreichbarkeit der Einrichtungen verbessert. Am 05.07.2014 wurden die neugestalteten Außenanlagen eingeweiht.	Landschafts- und Forstamt	2013: 1,1 Mio. €	X		hoch
8b)	Platz- und Hanggestaltung am Forum 5	2012	Ende 2012 wurde der Platz- und Hangbereich am Forum 5 neugestaltet und die Blickbeziehung zwischen Emmertsgrundpassage und Bürgerhaus wiederhergestellt.	Landschafts- und Forstamt	2012: 150 T€	X		hoch
Geplante Projekte:								
6a)	Sanierung Bereich päd-aktiv / Jugendzentrum	Umsetzung 2020 (statt ab 2013)	Ursprünglich waren ab 2013 die Dach-, Fassaden- und Innensanierung des Bereichs päd-aktiv und Jugendzentrums geplant. Aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ist eine Umsetzung des Projektes allerdings erst 2020 möglich.	Gebäudemanagement / Amt für Schule und Bildung	Angaben derzeit nicht möglich.	X		hoch
6b)	Umbau ehemaliges Hallenbad im Untergeschoss des Bürgerhauses	Umsetzung 2020 (statt ab 2015)	Das ehemalige Nichtschwimmerbecken soll zu einem multifunktional nutzbaren Raum für Sportgruppen und kulturelle Zwecke umgebaut werden. Für den ehemaligen Umkleidebereich gibt es Überlegungen für Bandprobe- und Fitnessräume. Es sollen Bewohner/-innen und Vereine gewonnen werden, die mit Eigenleistungen (vor allem Arbeitszeit) den Umbau unterstützen. Das ursprünglich für 2015 vorgesehene Projekt muss ebenfalls aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen auf 2020 verschoben werden.	Gebäudemanagement / Amt für Schule und Bildung	Angaben derzeit nicht möglich.	X		mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projektträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
7.	Einrichtung eines offenen Musiker- und Sporttreffs für junge Erwachsene im Untergeschoss des Bürgerhauses	Umsetzung ab 2021 (statt ab 2017)	Der TES plant nach dem Umbau des Untergeschosses die Einrichtung von attraktiven Angeboten für junge Erwachsene. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung des Umbaus kann das Projekt erst ab 2021 umgesetzt werden (siehe Nr. 6b). Im Berichtszeitraum wurde gemeinsam mit der Koordinierungsstelle, dem Gebäudemanagement und dem Amt für Schule und Bildung eine Begehung der Örtlichkeiten realisiert.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements s.e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	x		hoch
Nicht weiter verfolgtes Projekt:								
8c)	Einrichtung einer zusätzlichen Treppe am Forum 5	ab 2019	Die ursprünglich geplante zweite, leichter zu begehende Treppenanlage am Forum 5 wird seitens des Fachamtes nicht weiterverfolgt, da diese Anlage nicht behindertengerecht umgesetzt werden kann.	Landschafts- und Forstamt				niedrig
Handlungsfeld: Leben im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
11.	Freundlicher Emmertsgrund: Bilderausstellung zum sozialen Miteinander im Stadtteil	seit 2011	Im Jahr 2011 haben Kinder der Grundschule Emmertsgrund Bilder zum Thema "Freundlicher Emmertsgrund" gemalt, die auf Plakaten im Stadtteil ausgestellt und als Postkarten verteilt wurden. 2014 malten zwei Schulklassen für den Aufruf zum Frühjahrsputz Bilder zum Thema "Sauberkeit im Stadtteil". Eine weitere Schulkasse und Arbeitsgruppe der Grundschule haben über mehrere Wochen Bilder zum Thema "Gesunde Ernährung" gemalt. Diese wurden von einem professionellen Grafiker zu großformatigen Postern weiterentwickelt, um damit die Schaufenster des Supermarktes im Forum 5 neu zu gestalten. Eine Einweihung der Fenster fand mit Öffentlichkeits- und Pressebeteiligung im Juni 2014 statt. Die neugestalteten Schaufenster sollen ca. fünf Jahre bestehen bleiben. 2015 haben Grundschulkinder zum Thema "Kunst aufräumen" - unter dem Appel "Gemeinsam räumen wir unseren Stadtteil auf" - im Rahmen der Frühjahrsputz-Aktion Bilder gemalt. Diese wurden im Stadtteil auf Plakaten und im Medienzentrum (siehe Nr. 4a) ausgestellt. Im Jahr 2016 haben die Kinder der Spielstube vom Kinderschutzbund zu der Frühjahrsputz-Aktion unter dem Thema "Gemeinsam räumen wir unseren Stadtteil auf" Bilder gemalt, welche auf Plakaten im Stadtteil ausgestellt wurden.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements s.e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	x		mittel
12.	Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	seit 2001	Seit 2001 fördert das Amt für Chancengleichheit Projekte in Heidelberg, die Barrieren bei der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung beseitigen sowie Frauen und Männern unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht, Herkunft, Ethnie, Sprache, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität die gleiche Teilhabe an den Ressourcen und Möglichkeiten der Stadt ermöglichen. Aktuell werden 15 Projekte in Heidelberg gefördert. Inhaltliche Schwerpunkte sind insbesondere die Integration und die Verbesserung der Fortbildungschancen migrantischer Bevölkerung, Förderung von Toleranz gegenüber sexueller Vielfalt sowie die Gewaltprävention.	Amt für Chancengleichheit	2015-18: je 30 T€ (für die Gesamtstadt)		x	hoch
13a)	Topf zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	seit 2000	Seit 2008 werden über den Topf Integrationsprojekte in Heidelberg gefördert, insbesondere dann, wenn auch Beiträge zur Stärkung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen Bestandteil des Projektes sind, z.B. Sport- und Musikangebote für Migrantenfamilien, muttersprachlicher Unterricht etc. Im Berichtszeitraum wurden keine Projekte für Kinder und Jugendliche speziell aus dem Emmertsgrund gefördert.	Amt für Chancengleichheit	2015-18: je 40 T€ (für die Gesamtstadt)		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
13b)	Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte	seit 2008	Seit 2008 werden aus dem Topf stadtweite Projekte gefördert, die z. T. aus dem kommunalen Integrationsplan resultieren bzw. bei denen die Stadt externe Netzwerkpartner unterstützt. In den Berichtszeiträumen 2015-2016 wurden aus dem Topf zahlreiche Projekte in Heidelberg gefördert, u.a. weiterhin auf dem Emmertsgrund das Projekt "Heimat finden in Heidelberg" der Diakonie (siehe Nr. 15).	Ant für Chancengleichheit	2015-18: je 34,5 T€ (für die Gesamtstadt)		X	hoch
14.	Würdigung besonderer Engagements von Migrant/innen in den Medien: "Local heroes"	seit 2014 (statt ab 2012)	Engagierte Migrant/innen, die sich in Migrantenselbstorganisationen und Vereinen durch besondere Aktionen oder besonderes Ehrenamt hervorragen haben, werden in den lokalen Medien in einer Art Portraitserie veröffentlicht. Im Berichtszeitraum wurden zwei Personen mit Migrationshintergrund (eine Dame aus Afghanistan und ein Mann aus dem Irak) zu ihrem ehrenamtlichen Engagement interviewt. Die Interviews wurden in der Stadtteilzeitung Em-Box und auf der Internetseite des Stadtteils veröffentlicht. Weitere Interviews sind für die nächsten Ausgaben der Em-Box und für die Emmertsgrund-Website vorgesehen. Zudem soll die Maßnahme im nächsten Jahr nicht nur auf Menschen mit Migrationshintergrund, sondern auf alle Anwohnerinnen und Anwohner des Emmertsgrundes erweitert werden.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	X		mittel
15.	Projekt "Heimat finden in Heidelberg"	seit 2010	Über das gesamtstädtische Projekt werden ehrenamtliche Mentor/-innen mit und ohne Migrationshintergrund ausgebildet, die unter anderem im Emmertsgrund wohnen. Diese begleiten und unterstützen Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration. Für die Vermittlung von Patenschaften ist eine Mitarbeiterin von der Diakonie für den Emmertsgrund und Boxberg zuständig. Von den derzeit 46 ehrenamtlichen Integrationslotsen leben sechs in den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg - von denen besitzen zwei einen Migrationshintergrund. Das Projekt wurde 2015 und 2016 mit einem Betrag von jeweils rund 20 T € unterstützt.	Diakonisches Werk Heidelberg e.V.	Zuschuss über Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte. (s. Nr. 13b) 2015-18: je 20 T€		X	hoch
16.	Generationen und Kulturen übergreifende Vorleseprojekte	seit 2012	Im Rahmen der jährlich stattfindenden bundesweiten Vorlesetage haben seit 2012 ehrenamtliche Vorleser/-innen den Kindergarten- und Grundschulkindern im Emmertsgrund und Boxberg Geschichten vorgelesen. Vorgelesen wurde entweder in den Einrichtungen bzw. seit 2013 auch im Medienzentrum. Des Weiteren hat der TES in Kooperation mit päd-aktiv Fördermittel bei der "Stiftung Lesen" zur Einrichtung für einen Lesecub akquiriert, bei dem Ehrenamtliche gemeinsam mit Schüler/-innen der Grundschule Emmertsgrund lesen. Im Berichtszeitraum konnte der Oberbürgermeister Herr Prof. Dr. Würzner für eine Vorlesestunde gewonnen werden, ebenfalls lasen die Kinder aus dem Lesecub der Stiftung Lesen Senior/innen im Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund vor. Im März 2016 fand zusätzlich eine internationale Märchenwoche statt, an der ca. 60 Kinder teilnahmen. Zudem wurde ein Krimiabend mit Musikbegleitung für Erwachsene realisiert.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Medienzentrums enthalten. (s. Nr. 4a)	X		mittel
17.	Ergänzende Sprachkurse und Angebote	seit 2013	Nachdem das BIWAQIII-Projekt ausgelaufen und die Sprachkurse abgeschlossen waren, finden über das BIWAQIII-Teilprojekt "Berufssortierung und Sprachkurse" seit Mitte 2015 Sprachkurse des Internationalen Bundes statt (siehe Nr. 52). Weiterhin gibt es im Stadtteil den "Aufbaukurs Deutsch für Frauen" des Interkulturellen Frauencafés (siehe Nr. 18). Falls zusätzlicher Bedarf an Sprach- oder Integrationskurse aufkommt, können zusätzliche Kurse geplant und mögliche Anbieter akquiriert werden.	Träger von Sprachkursen	Sprachkurse werden im Rahmen des BIWAQIII-Projektes (s. Nr. 52) und des Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit (s. Nr. 12) finanziert.		X	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projektträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
18.	Fortführung und Weiterentwicklung des Interkulturellen Frauencafés in der Emmertsgrundpassage 13	seit 2010	Das Interkulturelle Frauencafé in der Emmertsgrundpassage 13 gibt es seit 2010. Frauen aus unterschiedlichen Kulturen, Nationen und Religionen können sich im Frauencafé zwanglos treffen, kennenlernen und gemeinsam Feste feiern. Angeboten werden auf ehrenamtlicher Basis verschiedene Sportangebote (Gymnastik, Nordic Walking und Tanzen). 2012 wurde außerdem ein Selbstbehauptungskurs für Frauen und Mädchen angeboten. 2014 wurde das Frauencafé finanziell unterstützt, um den "Aufbaukurs Deutsch für Frauen" einmal wöchentlich mit zwei Unterrichtsstunden durchführen zu können. Das Frauencafé und der Aufbaukurs wurde 2015-16 fortgeführt. Kernziele des Kurses sind die Erweiterung von Sprachkompetenzen, die Erhöhung der Kommunikationsfähigkeit und der Abbau von Ängsten. Die rund zehn Teilnehmerinnen sollen sich gegenüber potenziellen Arbeitgebern mündlich und schriftlich vorstellen, ihre Kinder im Kindergarten und in der Schule unterstützen und Kontakt zu ihrem deutschsprachigen Umfeld aufnehmen können. Das Frauencafé hat sich darüber hinaus im Berichtszeitraum am Weihnachtsmarkt beteiligt.	Private Initiative	Zuschuss zum "Aufbaukurs Deutsch für Frauen" über Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit (s. Nr. 12) 2014: 600 € 2015-16: Förderanträge wurden nicht gestellt		X	hoch
19.	Angebote zur Gesundheitsförderung in der Grundschule	seit 2005	Die Projekte "Obstkiste", „Leo-trink dich fit und schlau“, ein Trinkwasserprojekt zur Verbesserung des Trinkverhaltens und "Für gesunde Kinder und was Vernünftiges zu essen", bei dem Grundschüler in der Gruppe Essen zubereiten und gemeinsam verzehren, wurden in der Grundschule Emmertsgrund erfolgreich fortgeführt.	Ant für Sport und Gesundheitsförderung	2015-19: je 500 €		X	hoch
20.	Projekte zur Kriminalprävention: Einführung der Sportart Futsal in die offene Jugendarbeit	seit 2012	Im Jahr 2012 wurde die körperkontaktarme Mannschaftssportart Futsal in die offene Jugendarbeit eingeführt. Sie hat sich inzwischen als festes Angebot etabliert mit wöchentlichen Trainingseinheiten. Neben Futsal haben sich Badminton und Klettern als weitere körperkontaktarme Wettkampfsportarten im Regelangebot etabliert. Darüber hinaus werden weitere Sport- und Kulturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche sowie Projekte in Kindergärten, der Grundschule und Freizeiteinrichtungen zur Kriminalprävention durchgeführt. Neben dem Futsal-Angebot wird Badminton in der oberen Sporthalle und das Sportklettern an der eigenen Bolderwand in der Halle, an der nördlichen Außenfassade des Bürgerhauses mit Kletterturm sowie an wechselnden Standorten außerhalb des Stadtteils realisiert.	Kinder- und Jugendamts	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Kinder- und Jugendzentrums enthalten. (s. Nr. 28)		X	hoch
21a)	Wiederbelebung der Tauschbörse im Bürgersaal	seit 2014 (statt ab 2012)	Die Tauschbörsen werden seit 2014 regelmäßig im Stadtteil realisiert. Im Berichtszeitraum fanden zwei Tauschbörsen statt - im Dezember 2015 in Verbindung mit dem Stadtteilweihnachtsmarkt samt Kindertheater sowie im Juni 2016 als Kinderflohmärkte. An den Veranstaltungen beteiligten sich das Medienzentrum, das HeideIBERG-Café, die Elternbeiräte der Kindergärten und der Grundschule sowie zahlreiche Jugendliche aus dem Stadtteil. Ebenfalls beteiligte sich der interkulturelle Frauenverein EVA e.V. Aufgrund des Erfolgs der bisherigen Veranstaltungen ist eine Fortführung der Tauschbörse geplant.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	X		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
21b)	Sicherheitskurse und Präventionsangebote	seit 2012	Seit 2012 fanden fünf Projekte im Bereich Sicherheit und Prävention statt: 1. Kurs "Zivilcourage. Schnell weg! - Zwischen Panik und Gewissen" im September 2012 in Kooperation mit SicherHeid e.V. und der Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V. 2. Präventionskurs zur eskalationsfreien Kommunikation mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Dezember 2013 in Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier Heidelberg-Süd und SicherHeid e.V. 3. Coolnesstraining in der 9. Klasse der Waldparkschule zum Erlernen von friedlichen Verhaltensweisen in Konfliktsituationen von Oktober bis Dezember 2013 4. Weiteres Coolnesstraining erneut in der 9. Klasse der Waldparkschule von September bis November 2014 5. 2015 fand im Rahmen der Aktionswochen "Heidelberg. Aber sicher 2015" in Kooperation mit dem Verein SicherHeid e.V. und der Caritas im Seniorenzentrum Emmertsgrund-Boxberg ein Zivilcourage-Training statt. Des Weiteren wurde von September bis Dezember 2015 ein 10teiliges "coolness-Training" für sozial auffällige Jugendliche der 8. Klasse realisiert 6. 2016 fand im Treff 22 ein vom Verein SicherHeid e.V. durchgeführtes Zivilcourage-Training für Teilnehmer ab 16 Jahren statt.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	x		niedrig
22.	Rugby-Sportangebot	seit 2005	Das Projekt verfolgt die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in das Vereinsportangebot des Trägers. Dabei wird die Aufklärungsarbeit immer wichtiger, da für eine kostenpflichtige Mitgliedschaft in einem Sportverein oft wenig Verständnis vorhanden ist und für die Unterstützung bei der Inanspruchnahme staatlicher Förderungen oft die Bereitschaft fehlt. Hinzu kommt, dass oft Deutsch-Kenntnisse fehlen. Die Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund für das Rugby-Sportangebot konnte im Berichtszeitraum fortgeführt werden.	Turnerbund Rohrbach e.V.	2015-18: je 8,4 T€		x	hoch
24.	Fortführung des Bücherbus-Angebots	seit 2010	Das Bücherbus-Angebot zur wohnortnahen Versorgung der Bewohner/-innen mit Literatur und Medien ist ein dauerhaftes Angebot im Emmertsgrund. Es gibt derzeit drei Haltestellen im Stadtteil: Grundschule Emmertsgrund (Donnerstags 10-12 Uhr) Haltestelle Mombertplatz (Dienstags 15-16 Uhr) Haltestelle Jasperstraße (Dienstags 16-17 Uhr) und eine weitere im Boxberg (Waldparkschule). Im Bücherbus werden ca. 5.000 Medien angeboten. Ein Stammpublikum im Emmertsgrund ist gefunden. Die Kooperation mit dem Medienzentrum ist durch die Einführung eines Abholsystems intensiviert worden. Seitdem können sämtliche Ausleihmedien der Stadtbücherei Heidelberg direkt ins Medienzentrum (siehe Nr. 4a) bestellt und zu den täglichen Öffnungszeiten abgeholt werden. Aus der Bürgerwerkstatt: Verwaltung prüft eine zusätzliche Haltestelle des Bücherbuses vor dem Seniorenzentrum (siehe Anhang 9.5).	Stadtbücherei	Gesamtstädtischer Ansatz	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Geplante Projekte:								
10.	Einrichtung einer Biete-Tausche-Börse	Umsetzung ab 2016-17 (statt ab 2012)	Der Trägerverein plant die Einrichtung einer Nachbarschaftshilfe-Börse, bei der Hilfeleistungen unter anderem ehrenamtlich angeboten und getauscht werden können. Das Projekt konnte bislang noch nicht umgesetzt werden. Der Ausbau und die Modifizierung dieses Projektes wird 2016-17 im Rahmen eines geplanten Hausprojektes, in dem Bewohner/innen eines Hauses ihre "Biete-Tausche-Dienste" anbieten, geprüft. Zudem ist eine Einführung eines "Schwarzen Brettes" im Stadteilbüro und an weiteren Standorten im Stadteil mit Suche-Biete-Karten geplant. Im Hinblick auf die aktuelle Flüchtlingssituation wurde jedoch 2015 beim Stadteilbüro für Neuzugezogene und Personen, die ihre Hilfe für Übersetzungen und Begleitungen anbieten, eine Anlaufstelle eingerichtet. Dieses Angebot wurde im Berichtszeitraum drei mal genutzt.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagement s e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	x		hoch
Nicht weiter verfolgtes Projekt:								
23.	Tennis-Sportangebot	seit 2012	Der Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund e.V. ist 2012 insolvent gegangen. 2013 wurde der neue Verein Tennisclub Emmertsgrund-Boxberg gegründet, mit dem Ziel den Verein auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen. Der Vergabebeirat des Stadtteilmanagements hat den neuen Verein im Jahr 2013 dabei unterstützt, auf der Fläche unterhalb des Tennisplatzes kostenlose Spiel- und Treffmöglichkeiten zu errichten. Jedoch konnte sich weder der Verein seriös aufstellen noch wurde in den letzten zwei Jahren das Tennis-Sportangebot zahlreich genutzt, so dass dieses Projekt nicht weiter verfolgt werden kann.	Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund e.V.	Zuschuss aus dem Budget des Stadtteilmanagements (s. Nr. 1)	x		mittel
Handlungsfeld: Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
25a)	Fortführung der Heilpädagogik	seit 2006	Heilpädagogik wurde in den drei städtischen Kindertageseinrichtungen im Emmertsgrund (EP 36-38, EP 43, Buchwaldweg 30) als Modellvorhaben "Soziale Stadt" eingeführt, mit dem Ziel die Kinder mit einem höheren Entwicklungsbedarf entsprechend zu unterstützen und zu fördern. Das bewährte Angebot wurde seit 2013 als strukturelles Angebot fortgeführt und aus städtischen Mitteln finanziert. Die Testung und Betreuung neuer Kinder erfolgte jährlich und es fanden regelmäßig gemeinsame Elterngespräche statt. Im Berichtszeitraum wurden die Kinder zu Beginn des Kita-Jahres 2015/16 von der Frühförderstelle der Graf von Galen-Schule diagnostiziert. Mit allen Eltern wurden im Anschluss an das jeweilige Diagnoseverfahren gemeinsame Gespräche zwischen Kindertageseinrichtungen, Frühförderstelle und Heilpädagogik realisiert. Folgend wurde die Förderung für das jeweilige Kind fest installiert. Zum 01.09.2016 wurde das Konzept der strukturellen Heilpädagogik auf alle städtische Kindertageseinrichtungen übertragen.	Kinder- und Jugendamt	2015: 98 T€ 2016: 100 T€	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürger- beteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
25b)	Fortführung der Sprachförderung	seit 2004	In den städtischen Kitas wurden Kinder ab vier Jahren, die ein Sprachdefizit aufweisen, in Kleingruppen von geschulten externen Sprachförderkräften in Kooperation mit der Universität Heidelberg nach dem Programm "Deutsch für den Schulstart" zusätzlich gefördert. Um die Kinder bereits mit Eintritt in die Kita zu erreichen (ab 1,5 Jahren), beteiligten sich die städtischen Kitas Buchwaldweg 30 und Emmertsgrundpassage 36-38 seit 2011 am Bundesprogramm "Offensive Frühe Chancen". Die Sprachförderung beginnt jedes Jahr mit der Einarbeitung und dem Kennenlernen der Kinder durch die Sprachförderkräfte, es folgen die Sprachstandserhebung und die Förderphase in altershomogenen Kleingruppen. Die Förderung umfasste wöchentlich vier Stunden. Im Berichtszeitraum begann die Sprachförderung am 01.10.2015 und endete am 31.07.2016. Zum 01.09.2016 wurde das Konzept der Sprachförderung auf alle städtischen Kindertageseinrichtungen übertragen.	Universität Heidelberg	2015-16: je 55 T€		x	hoch
25d)	Fortführung der Elternberatung	seit 2008	In den vier Kindertageseinrichtungen im Emmertsgrund wird ein niedrigschwelliges Beratungsangebot (monatlich zwei Stunden vor Ort) für die Eltern in Fragen der Erziehung angeboten. Ziele sind die Unterstützung und Stärkung von Elternverantwortung sowie die Erleichterung des Zugangs zu institutionellen Beratungsleistungen. Das Projekt wurde im Berichtszeitraum erfolgreich in den beteiligten Kitas fortgeführt und die Elternberatung wird gut angenommen.	Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V., Diakonisches Werk Heidelberg e.V.	2016: 5,8 T€ 2017: 6 T€ 2018: 6,2 T€		x	hoch
26.	Fortführung der verbindlichen Ganztagesgrundschule mit Koordinierungsbüro, Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HUS) und Sprachförderung	seit 2005	Seit 2005 gibt es an der Grundschule Emmertsgrund ein ganztätiges Bildungs- und Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche mit Mittagessensangebot, AGs am Nachmittag, Schulsozialarbeit, sozialpädagogischer Gruppenarbeit, betreuter Mittagspause und NaMi-Gruppen, Förderangeboten im Rahmen von HUS (Kooperation mit VHS und Musik- und Singschule) sowie einer durchgängigen Sprachförderung von der 1. bis zur 4. Klasse ("Kinder lernen Deutsch"). Im Laufe des Schuljahres 2015/16 wurde von der Schulgemeinde und den Projektverantwortlichen die Ganztagskonzeption nach Schulgesetz ausgearbeitet, so dass ein Antrag des Gemeinderates vom Oktober 2015 zum verpflichtenden Ganztagsmodell nach Landesgesetz beim Regierungspräsidium Karlsruhe im März 2016 erfolgte. Die Überführung der Ganztagsgrundschule nach Einzelerlass in eine Ganztagsgrundschule nach Schulgesetz zum Schuljahr 2016/17 erforderte insbesondere die Umstrukturierung der NAMI-Angebote. So können nach 16 Uhr die Kinder an allen fünf Tagen das Angebot der Oase nutzen. Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann zudem ein Betreuungsangebot am Freitag bis 14.30 Uhr beim Träger pad-aktiv e.V. gebucht werden.	Amt für Schule und Bildung, Kinder- und Jugendamt, pad-aktiv e.V., Vereine, Volkshochschule Heidelberg, Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg	2016: 580 T€ 2017: 329,1 T€ 2018: 346,1 T€		x	hoch
27a)	Fortführung der Lernpatenschaften in der Emmertsgrundpassage 22 - Treff 22	seit 2004	Das flankierende und kostenfreie Lernhilfeprojekt des Kinder- und Jugendzentrums fördert Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 5 aus dem Emmertsgrund in den Arbeitsfeldern schulische Leistungen, themenbezogene Projektarbeit und Lernangebote zur Sozialkompetenz. Gute Schüler/-innen arbeiten in dem Projekt als Lernpaten. Das Angebot ist im Stadtteil sehr gut verankert und erfreut sich einer immer noch wachsenden Nachfrage. Das Projekt wird durch Spenden mitfinanziert. Anfang 2017 spendeten z.B. der Round Table 22 aus Heidelberg den Lernpatenschaften 10.000 €. Die Finanzierung ist im Budget der Kinder- und Jugendförderung abgesichert. Im Berichtszeitraum 2015/16 wurden über 100 Kinder mit dem Projekt unterstützt.	Kinder- und Jugendamt	2016-18: je 20 T€	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
27b)	Fortführung der Arbeit des "Treffe Miteinander"	seit 2000	Der "Treffe Miteinander" wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel einer Gemeinwesenorientierten Arbeit mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund eingerichtet. Die im Projekt geleistete Arbeit hat stark zur Förderung der Handlungsfähigkeit von Migranteneltern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (12 bis 27 Jahre) im Bereich Ausbildungsmotivation und Berufsorientierung beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf beigetragen. Viele Jugendliche haben durch dieses Projekt Halt und Stärkung erfahren, die für ihre weitere persönliche und berufliche Entwicklung von großer Bedeutung sind. Nach Auslaufen der Bundesförderung wird das Projekt seit Dezember 2013 ausschließlich durch städtische Mittel finanziert. Das Angebot ist im Jugendbüro des Internationalen Bundes (IB) in der Emmertsgrundpassage 15b verortet. Die Angebote wurden weiterhin zahlreich genutzt und im Berichtszeitraum nahmen weit über 100 Jugendliche und junge Erwachsene die Projektangebote, wie Lernhilfen und Vorbereitung auf Auswahlverfahren und die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Anspruch.	Internationaler Bund	2016: 55 T€ 2017: 56,4 T€ 2018: 57,9 T€		X	hoch
27c)	Weiterentwicklung der Interkulturellen Ferienschule	seit 2011	In der Ferienschule werden Schüler/-innen der Grundschule Emmertsgrund in der jeweils letzten Ferienwoche sozialpädagogisch betreut und auf den erneuten Schulbeginn vorbereitet. Die Nachfrage in den Jahren seit der Umsetzung zeigte sich fortlaufend stabil. Als Ferienangebot war das Projekt in der Konzeption der Ganztageschule verankert. Nach Einschätzung der Schulleitung und der durchführenden Sprachförderkräfte ist das Angebot weiterhin sinnvoll und nachhaltig. Da die Grundschule Emmertsgrund seit dem Schuljahr 2016/17 zur gebundenen Ganztageschule nach Schulgesetz überführt wurde, ist die Finanzierung über das Budget für den Ganztagsbetrieb und die Ferienbetreuung beim Kinder und Jugendzentrum Emmertsgrund weggefallen (siehe Nr. 26). Die Interkulturelle Ferienschule soll daher als unterstützendes außerschulisches Bildungsangebot für Kinder mit sprachlichem und sozialem Entwicklungsbedarf falls möglich weiter aus dem Budget der Grundschule finanziert und umgesetzt werden. So konnte 2016 die Ferienschule für die Schüler/innen realisiert werden.	Kinder- und Jugendamt	2015-16: je 5 T€ Budget der Grundschule		X	hoch
28.	Fortführung des Kinder- und Jugendzentrums: Kinderstadt mit Kinderbaustelle, Jugendcafé und Jugendzentrum Harlem	seit 1975	Die offene Kinder- und Jugendarbeit für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren (Kinderstadt mit Kinderbaustelle), für die Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen (Jugendcafé) und für die 14- bis 18-Jährigen (Jugendzentrum Harlem) wurde erfolgreich fortgeführt. Mit der Einführung des verbindlichen Ganztagsbetriebs in der Grundschule Emmertsgrund ist das Aufgabenfeld des Koordinierungsbüros für den Ganztagsbereich vom Jugendzentrum wieder an die Schule zurück gegangen (siehe Nr. 26). Die Fortsetzung der Arbeit und der breiten Angebote des Kinder- und Jugendzentrums ist in den verschiedenen Arbeitsbereichen - neue Abstimmung der Angebote auf die veränderte Lebenssituation der Grundschulkinder durch die Einführung der verbindlichen Ganztageschule - weiterhin vorgesehen. Die Kinderbaustelle auf dem Emmertsgrund bietet seit 1993 Kindern einen Abenteuerplatz unter freiem Himmel mit pädagogischer Betreuung. Dank einer großzügigen Spende der Max-Jarecki-Stiftung von 100.000 Euro (2016) wird der Emmertsgrunder Abenteuerplatz oberhalb der Emmertsgrundpassage, die inmitten naturbelassenem Gelände gelegene "Kinderbaustelle", bis Frühjahr 2018 attraktiver und barriereärmer ausgebaut. So wird die Kinderbaustelle aufgrund eines 100 qm großen Zeitdaches witterungsunabhängiger.	Kinder- und Jugendamt	2016: 30 T€ 2017-18: je 33 T€ (für Sachkosten)		X	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
29.	Fortführung der Arbeit der Spielstube in der Emmertsgrundpassage 29	seit 1987	Die offene Kinderarbeit der Spielstube wurde mit vielfältigen Angeboten erfolgreich fortgeführt. Die Einrichtung ist auch an Samstagen geöffnet und stark frequentiert. Das Ballspielangebot und das Frühstücksangebot für Grundschulkindern wird weiterhin zahlreich genutzt und die enge Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund und das Angebot Elterncafé konnte aufrechterhalten werden.	Kinderschutzbund Heidelberg e.V.	2016: 125 T€ 2017: 128,2 T€ 2018: 131,5 T€		X	hoch
33.	Einrichtung und Betrieb eines Seniorenzentrums in der Emmertsgrundpassage 1	seit 2014 (statt ab 2012)	Nach der baulichen Fertigstellung des Gebäudes durch die GGH fand im September 2014 die offizielle Einweihung des neuen Seniorenzentrums Boxberg-Emmertsgrund statt. Träger der Einrichtung ist der Caritasverband Heidelberg. Das Seniorenzentrum und die Angebote wurden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Über 20 Ehrenamtliche engagieren sich im Seniorenzentrum und die Anzahl der Kurse, Angebote/Aktivitäten und Veranstaltungen konnte gesteigert werden. Es wurden Informationsmaterialien zu Fragen des Alters in verschiedenen Sprachen zusammengestellt und die Netzwerkarbeit konnte kontinuierlich ausgebaut werden. Es fanden mehrere Veranstaltungen mit Multiplikatoren aus den Stadtteilen statt und die Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen mit niedrigem Einkommen sollen erweitert und gezielte Angebote geschaffen werden.	Caritasverband Heidelberg e.V.	2016-17: je 193 T€ 2018-19: je 200 T€	X		hoch
34.	Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren	seit 2014 (statt ab 2013)	Das Ziel ist die vorhandenen Bewegungsangebote für Senioren in ihrem Bestehen zu stabilisieren und neue Angebote zu schaffen. Dazu sollen am oder in der Nähe des neuen Seniorenzentrums (siehe Nr. 33) Bewegungsangebote geschaffen werden. Weiterhin konnte der Trägerverein das im Jahr 2011 in Kooperation mit dem Turnerbund Rohrbach (TBR) initiierte Wanderangebot "Bewegung tut Not" mit 10 Teilnehmern fortführen. Im Seniorenzentrum wurden, auch durch Vermittlung des Stadtteilmanagements, (s. Nr. 1) das Tanzangebot fortgeführt und weitere Angebote geschaffen; wie z.B. Gymnastik in Kooperation mit dem Roten Kreuz, eine Rückenschule in Kooperation mit der Stadt Heidelberg mit ca. 8 Teilnehmenden, Männerfitness sowie ein eigenes Gymnastikangebot mit 20 Teilnehmenden.	Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund, Caritasverband Heidelberg e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements und des Seniorenzentrums enthalten. (s. Nr. 1 und 33)	X		hoch
Abgeschlossenes Projekt:								
25c)	Elterngruppe im Rahmen der Sprachförderung	2009-2014	Von 2009 bis 2014 gab es in der städtischen Kindertageseinrichtung EP 43 eine Gruppe für Eltern, deren Kinder an der Sprachförderung teilnahmen. Das Projekt wird in der Form nicht fortgeführt, da der Fokus in den Kitas zukünftig verstärkt auf die alltagsintegrierte sprachliche Bildung gelegt wird. Dafür wurden in allen Kita-Einrichtungen eigene Multiplikatoren ausgebildet, die auch den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.	Universität Heidelberg, Firma Kultursprung	2014: 10 T€		X	mittel
30.	Sanierung der Spielanlagen Wolzelsenke und Schlautersteig	2012	Die Spielanlagen Wolzelsenke und Schlautersteig (Schwerpunkt Bolzplatz) wurden 2012 saniert. In der Wolzelsenke wurde das Netz der Kletterpyramide erneuert sowie verschiedene defekte Wasserpumpen/ Federiere ersetzt. Am Schlautersteig wurde die Drainage (Wasserabfluss) des beinahe unbespielbaren Bolzplatzes verbessert sowie der Tenrenbelag und die Tore erneuert.	Landschafts- und Forstamt	2012: 94 T€		X	hoch
31.	Rückbau des Kinderspielplatzes Otto-Hahn-Straße	2014-2015 (geplant war 2012)	Der Rückbau des sehr kleinen und unattraktiven Kinderspielplatzes an der Otto-Hahn-Straße wurde 2014/15 umgesetzt. Für den Rückbau wurde kein separater Mittelantrag gebildet. Die Leistungen erfolgten über das Produkt "Spielanlagen im Stadtgebiet".	Landschafts- und Forstamt			X	niedrig

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Geplante Projekte:								
32.	Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage	Umsetzung ab 2019 (geplant war 2017)	Ab 2019 ist ggf. der Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage, im Bereich Otto-Hahn-Straße ergänzend zur Tennisanlage bzw. Bolzfläche geplant. Zu der Maßnahme gibt es keinen neuen Sachstand.	Landschafts- und Forstamt	ca. 150 T€	X		mittel
35.	Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren	Umsetzung ab 2019 (geplant war 2017)	2015 wurde die erste Bewegungsfläche für Senioren in Bergheim errichtet (Schwanenteichanlage). Eine Evaluation wird gerade vorgenommen. Bei einer positiven Bewertung könnten (je nach Beschlusslage der politischen Gremien) zusätzliche Anlagen in den weiteren Heidelberger Stadtteilen errichtet werden.	Landschafts- und Forstamt	ca. 50-100 T€	X		mittel
Handlungsfeld: Wohnen im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
36.	Sanierung von Wohngebäuden: Jellinekplatz und Emmertsgrundpassage	seit 2013 (statt ab 2012)	Die GWH hat 2013/14 im Rahmen des städtischen Förderprogramms "Barrierefreie Lebenslaufwohnungen" (siehe Nr. 38b) 24 Bäder barrierefrei umgebaut. Die vom Siedlungswerk im Jahr 2012 geplante Fenstererneuerung in der Emmertsgrundpassage 32, 39 und 41 konnte teilweise umgesetzt werden. Die GGH hat 2015 die Neugestaltung der Hauseingangsbereiche in der Emmertsgrundpassage 21-31 (ungerade Hausnummern) abgeschlossen. Die GWH hat die Sanierung der Tiefgarage am Jellinekplatz größtenteils abgeschlossen. Die meisten Fensterelemente am Jellinekplatz 1-5 wurden erneuert. Die übrigen werden im Einzelfall bei Bedarf erneuert.	GGH, GWH, Siedlungswerk	keine Angabe		X	hoch
38a)	Wohneigentum für Familien (Wohnungsentwicklungsprogramm)	seit 2005	Durch das gesamtstädtische Förderprogramm wird Familien mit Kindern bzw. jungen Familien ohne Kindern der Erwerb von Wohneigentum durch zinsverbilligte Darlehen bzw. Eigenkapitalzuschüsse erleichtert. Das Förderangebot besteht ganzjährig für Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet. Im Berichtszeitraum konnte im Stadtteil Emmertsgrund eine Familie beim Kauf eines Eigenheims mit einem Eigenkapitalzuschuss aus dem Wohnungsentwicklungsprogramm gefördert werden.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	Gesamtstädtischer Ansatz, im Rahmen der Bereitstellung der Fördermittel für das WEP.	X		mittel
38b)	Barrierefreie Lebenslaufwohnungen (Wohnungsentwicklungsprogramm)		Durch das gesamtstädtische Förderprogramm werden der Bau, Erwerb oder Umbau neuer oder bestehender barrierefreier Wohnungen gefördert. Für den seniorengerechten Umbau von Bädern steht ein maximaler Zuschussbetrag von 5.000 Euro pro Wohnung zur Verfügung. Für den Emmertsgrund wurde zusätzlich ein Fördertopf zur Herstellung barrierefreier Badezimmer mit den gleichen Konditionen eingerichtet. Über diesen Fördertopf hat die GWH bislang 30 Bäder in Gebäuden am Jellinekplatz und in der Emmertsgrundpassage saniert und umgebaut. Sukzessive werden weitere auf Wunsch der Mieter sowie anderer Wohnungsbaugesellschaften folgen. Das Sonderprogramm im Emmertsgrund soll fortgeführt werden.		2016: 35 T€	X		

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
39.	Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage 17	seit 2003	Der Concierge-Dienst wurde 2003 als Pfortnerbüro in der Emmertsgrundpassage 17 eingerichtet. Die ehemals langzeitarbeitslosen Mitarbeiter sind Ansprechpartner für die Mieter/-innen der GGH und die Bewohner/-innen des Emmertsgrundes. Es werden verschiedene Dienstleistungen erbracht. Seit 2013 haben sich in Folge der Schließung des Dienstleistungszentrums der GGH in der Emmertsgrundpassage und der Einrichtung eines Sicherheitsdienstes in den Abend- und Nachtstunden die Unterstützungsleistungen des Concierge-Dienstes für die GGH reduziert. Gleichzeitig haben mit der Einrichtung des Stadtteilmanagements die Aufgaben für den Stadtteil zugenommen. Der Concierge-Dienst wurde bisher von der GGH kofinanziert und wird seit April 2015 über das ESF-Bundesprogramm BIWAQIII bis einschließlich 2018 mit einem neuen, erweiterten Aufgabenprofil fortgeführt (siehe Nr. 52). In dem Projekt werden Arbeitsuchende aus dem Emmertsgrund und Boxberg berufsorientierend qualifiziert und an Beschäftigung herangeführt. Zudem unterstützt der Concierge-Dienst die im Stadtteil aktiven Vereine und Institutionen je nach Bedarf und die sozialen Dienstleistungen für die Wohnbevölkerung werden kontinuierlich weiter ausgebaut.	Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V.	2015-18: 320 T€ wird im Rahmen des BIWAQIII-Projektes finanziert. (s. Nr. 52)		X	hoch
41.	Sanierung von Wegen, Platzflächen und öffentlichen Stufenanlagen	seit 2013	Die Projekte Nr. 41 und 42 wurden zusammengelegt, da diese thematisch eine gleiche Zielrichtung verfolgen. Über das langfristig angelegte Projekt sollen verschiedene Wege im Emmertsgrund ertüchtigt sowie Mobiliar (Bänke, Abfallbehälter etc.) an diversen Aussichtspunkten erneuert bzw. ergänzt werden. Anfang 2014 wurde die Instandsetzung des Wegs in der Emmertsgrundsenke abgeschlossen. Bis Ende 2014 wurde die Sanierung einer Aussichtsfäche am Dolinenweg und von Wegen im Bereich des Schlautersteigs durchgeführt. 2015 wurde die Belagsfläche des Anlagenweges entlang des Schlautersteigs saniert. Zusätzlich wurden entlang des Waldrandes zwei Aussichtsbereiche ertüchtigt. In absehbarer Zeit sind keine weiteren Belagsarbeiten in diesen Bereichen vorgesehen. Die Sanierung weiterer Wege, wie z.B. in der Wolzsenke und im Bereich des Schweinsbrunnens ist perspektivisch angedacht. 2016 wurde die Erneuerung der Treppenanlage zwischen Otto-Hahn-Str. und Schlautersteig abgeschlossen.	Landschafts- und Forstamt	2016: 30 T€		X	hoch
42.	Erneuerung bzw. Ergänzung von Mobiliar, u.a. an Aussichtspunkten							
43.	Durchforstungskonzept Emmertsgrund weiterführen	seit 2011	Über das langfristig angelegte Projekt wird der Baumbestand im Emmertsgrund sukzessive zurückgeschnitten und ausgelichtet. Außerdem werden Ausblicke in die Rheinebene hergestellt. Neben dem bereits 2014 durchforsteten Baumbestand in der Jellinekstraße, in der Emmertsgrundsenke und am Tennisclub wurden 2014/15 zusätzlich in der Wolzsenke und am Schlautersteig beim Bolzplatz der Rückschnitt und das Auslichten des Baumbestandes durchgeführt. Im Berichtszeitraum 2015/16 wurden Durchforstungsarbeiten im gesamten Stadtteil in der Vegetationsruhe durchgeführt. Weitere Durchforstungsmaßnahmen sind in den nächsten Jahren geplant. Die Arbeiten werden aus dem Budget des Regiebetriebs Gartenbau finanziert.	Landschafts- und Forstamt	2015/16: 20 T€		X	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
44.	Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden: Jellineckplatz	seit 2016	Die GWH hat Ende 2016 mit dem Umbau der Tiefgarage und der Aufwertung der Außenanlagen am Jellineckplatz begonnen. Ein Sanierungskonzept wurde hierzu aufgestellt. Dieses sieht die Renovierung der Tiefgarage Jellineckplatz 1-15 unterm Hof mit 115 Stellplätzen vor. Hierbei werden neben der Decken- und Stellplatzsanierung zusätzliche Stellplätze für E-Fahrzeuge geschaffen. Aufgrund der baufähigen Deckensanierung mussten im Hof alle Bäume gefällt und das Erdreich abgetragen werden. Das Sanierungskonzept samt Innenhofgestaltung sieht neben der vorherigen Wegeverbindungen weiterhin ergänzend Spielmöglichkeiten für Kleinkinder und Aufenthaltsmöglichkeiten für Eltern vor. Die planmäßige Fertigstellung ist Ende 2018.	GWH	keine Angabe	X		hoch
46a)	Einrichtung eines Standplatzmanagements für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH	seit 2012	2012 wurde für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH ein Standplatzmanagement eingeführt. Durch die Maßnahme werden eine Verbesserung der Sortierqualität des Abfalls und eine Steigerung der Sauberkeit der Abfallbehälterstandorte erreicht. Das Projekt wird fortgeführt. Die Kosten für das Standplatzmanagement werden von der GGH getragen und die Maßnahme wird von den Heidelberger Diensten (HDD) ausgeführt.	Heidelberger Dienste gGmbH (im Auftrag des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)	2016-19: je 16 T€		X	mittel
46b)	Intensive Reinigung der Emmertsgrundpassage sowie der Grün- und Freiflächen im Stadtteil	seit 2000	Seit 2000 gibt es im Emmertsgrund zusätzlich zur vorgeschriebenen Reinigung eine intensive Reinigung bestimmter Bereiche. Die gesamte Emmertsgrundpassage und die umliegenden Grün- und Freiflächen sowie die Haltestellen und Spielplätze, werden täglich ab 8 Uhr von zwei Mitarbeitern der Heidelberger Dienste gereinigt (Dauer je nach Verschmutzung jeweils zwei bis sechs Stunden). Durch den Bau des Seniorenzentrums hat sich die Müllsituation im Eingangsbereich der Emmertsgrundpassage an den Wochenenden verbessert. Für die Reinigung werden eigens Mittel aus dem Etat der Straßenreinigung zur Verfügung gestellt.	Heidelberger Dienste gGmbH (im Auftrag des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)	2016-19: je 40 T€		X	hoch
47.	Initiative "em.art - Kunst im Emmertsgrund"	2011 bis 2022	2012 wurde der Verein "em.art - Kunst im Emmertsgrund" gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Projekte anzuregen und zu realisieren, die durch Kunst den öffentlichen Raum aufwerten, die Identifikation der Bewohner/-innen mit ihrem Stadtteil stärken, die Beziehungen der Bewohnergruppen untereinander beleben und das Image des Stadtteils verbessern. 2013/14 konnten mit Hilfe von Sponsorenmittel alle drei Fußgängerbrücken im Emmertsgrund künstlerisch gestaltet werden. Außerdem wurden verschiedene durch die Baden-Württemberg Stiftung geförderte Beteiligungsprojekte zum Thema Kunst im öffentlichen Raum durchgeführt, u.a. Gestaltung „Glashaus“ in der Passage, Bilder im Foyer des Bürgerhauses, Projekt „Stoffballen“ und Innengestaltung der Brücken zusammen mit „Teach First“. 2014/15 konnte eine Treppe am Forum 3 künstlerisch neu gestaltet werden. Ebenfalls wurde eine extrem verschmutzte Treppe im Forum 3 gereinigt und das Treppenumfeld am ev. Kindergarten verschönert. 2016 konnte die Treppengestaltung EP 33 in Zusammenarbeit mit der Eigentümergemeinschaft erfolgreich gestaltet und abgeschlossen werden. Bei der Mitgliederversammlung am 24.03.2017 hat der Vereinsvorsitzende Herr Prof. Dr. Ribbeck aus Altersgründen den Vereinsvorsitz abgegeben. Da eine Nachfolge nicht gefunden werden konnte, wird der Verein aufgelöst. Die Initiative em.art will jedoch als Aktion in Form einer Arbeitsgruppe bestehen bleiben. Diese Maßnahme wurde in der Bürgerwerkstatt am 16.05.2017 zur Diskussion eingebracht (siehe Dokumentation zur Bürgerwerkstatt Anhang 9.3)	em.art - Kunst im Emmertsgrund e.V.	ca. 400.000 Euro insg.	X		mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürger-beteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Geplante Projekte:								
338c)	Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Umsetzung unklar (Programm gibt es seit 2005)	Über das Förderprogramm können gemeinschaftliche Wohnprojekte bezuschusst werden. Bisher gab es allerdings noch kein förderfähiges Projekt auf dem Emmertsgrund.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	Gesamtschätzender Ansatz, im Rahmen der Bereitstellung der Fördermittel für das WEP.		X	mittel
45.	Stadtteil(spiele)park im Bereich Schlautersteig und Emmertsgrundschenke	Umsetzung 2019-2022	Langfristig ist der Bau eines Stadtteil(spiele)parks im Emmertsgrund geplant. Das rund 1,5 Mio. Euro teure Projekt hat allerdings eine niedrige Priorität.	Landschafts- und Forstamt	ca. 1,5 Mio. € insg.	X		niedrig
Nicht weiter verfolgte Projekte:								
37.	Verlängerung der Freistellung von der Belegungsbindung	1998-2013	Eine Verlängerung der globalen Freistellung der öffentlich geförderten Wohnungen von der Belegungsbindung war aufgrund der Gesetzeslage nicht mehr möglich. Damit endete die Freistellung am 31.12.2013. Für Bestandmieter ändert sich durch den Wegfall der Freistellung aber nichts. Es wird weder eine Einkommensprüfung durchgeführt noch ist eine Fehlbelegungsabgabe zu zahlen, da diese bereits zum 31.12.2007 abgeschafft wurde. Auch ein Zuzug von Familien mit zu hohem Einkommen ist weiterhin möglich, da einzelfallbezogene Freistellungen erteilt werden. Mit dieser Regelung kann das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Bewohnerstruktur im Emmertsgrund weiterverfolgt werden. Das neue Verfahren ist gut angelaufen und es sind dadurch keine negativen Auswirkungen auf die Vermietungssituation entstanden. Die Abstimmung mit den Wohnungsbaugesellschaften läuft reibungslos fort.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz			X	hoch
40.	Wohngemeinschaft für ältere und an Demenz erkrankte Menschen in der Emmertsgrundpassage 1		Die GGH hat in der Emmertsgrundpassage 1 drei leerstehende Wohnungen zusammengelegt und umgebaut. Die für zehn Bewohner geplante Demenz-WG konnte aber nicht umgesetzt werden, da das neue Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz eine Begrenzung der Bewohner auf acht Personen vorsieht. Die Partner Vbl und Obdach sind daraufhin abgesprochen, weil das Projekt nicht mehr wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Die GGH plante indessen, in den bereits umgebauten Räumlichkeiten eine Studenten-WG (Einzelzimmervermietung) einzurichten. So wurden in 2015 2 Wohnungen (Studenten-WGs) mit 11 zu vermietenden Zimmern fertig gestellt. Derzeit sind alle Zimmer an Studenten/innen vermietet. Im Berichtszeitraum 2015-16 wurde keine weitere Wohngemeinschaft eingerichtet. Geplant ist dieses Angebot zukünftig weiter auszubauen. Sobald mehrere anliegende Wohnungen frei werden, wird eine Zusammenlegung und Etablierung einer weiteren Studenten WG geprüft.	GGH			X	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Handlungsfeld: Arbeiten im Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
48.	Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5	Umsetzung unklar, (geplant war 2014)	Zur besseren Erreichbarkeit des Einkaufszentrums im Forum 5 plant die Stadt Heidelberg, auf der Ostseite des Gebäudes rund zehn Kurzzeit- und Behindertenparkplätze für die Geschäfte (vor allem Nahkauf) zu errichten. Bestandteil des Projektes ist auch ein abgeschlossener Müllcontainer-Standort für die Eigentümergemeinschaft. Unter der Voraussetzung, dass die Stadt die Kosten trägt, hat die Eigentümergemeinschaft dem Projekt im November 2013 zugestimmt. Da die neu zu errichtenden Parkflächen sich überwiegend auf dem Grundstück der Lautenschläger und Partner AG (MLP) befinden, hat MLP aufgrund des geplanten Verkaufs dem Vertrag nicht zugestimmt. Die Immobilie wurde 2016 die chinesische Firmengruppe China Energy Bay Group die Immobilie gekauft, um einen deutsch-chinesischen Technologiepark zu errichten. Die Stadtverwaltung wird nun versuchen eine Lösung mit dem neuen Eigentümer zu finden und den aufgestellten Vertrag zum Abschluß zu bringen.	Amt für Liegenschaften	2018: 80 T€		X	mittel
49.	Mobiler Einkaufsdienst	seit 2007	Seit 2007 bietet der Nahkauf im Forum 5 für mobilitätseingeschränkte Menschen einen Einkaufs-Lieferservice an. 2015 wurde ein Lieferauto angeschafft und der Lieferservice ausgebaut. Ab Anfang 2017 werden zwei neue Mitarbeiter für den Lieferservice zur Verfügung stehen. Bis Dezember 2018 wird der Liefer- und Einkaufsdienst systematisch im Rahmen des BIWAQIII-Projektes nachhaltig weiterentwickelt und erweitert (siehe Nr. 39 und 52).	AQB GmbH	Kosten im Rahmen des BIWAQIII-Projektes abgedeckt (s. Nr. 52)		X	mittel
51.	Ausbildungsverbund Heidelberg: Ausbildungsangebote für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene insbesondere mit Migrationshintergrund	seit 2009	Das gesamtstädtische Projekt hat die Aufgabe, ausländische Betriebe, die bisher nicht ausgebildet haben, für Ausbildung zu gewinnen. Die neu gewonnenen Ausbildungsplätze werden dann i. d. R. mit benachteiligten Jugendlichen besetzt. Das Projekt ist gesamtstädtisch angesetzt und im Berichtszeitraum 2015/16 haben keine Jugendlichen aus dem Emmertsgrund an dieser Maßnahme teilgenommen.	IKUBIZ Mannheim	2016: 39 T€ (für die Gesamtstadt)	X		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
52.	BIWAQIII-Projekt "Em.Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil"	2015 - 2018	Das BIWAQIII-Projekt „Em.Powerment“ - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil – ist zum 01.04.2015 gestartet. Bis zum 31.12.2018 ist das Projektziel die Erhöhung der Beschäftigungsmöglichkeiten von Arbeits-/Langzeitarbeitslosen ab 27 Jahren aus dem Emmertsgrund und Boxberg. Über den kompletten Förderzeitraum sollen über 230 Personen von dem Projekt profitieren und langfristig in Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. Zu dem Projekt gehören vier Teilprojekte: 1. die Stadt Heidelberg - Amt für Stadtentwicklung und Statistik "Projektsteuerung und Administration" 2. die Heidelberger Dienste (HDD) "Kommunale Dienstleistungen", mit dem Ziel über Qualifizierungsprojekte im Bereich der Landschaftspflege und Abfallwirtschaft Langzeitarbeitslose durch Praktika zu qualifizieren und in Arbeit zu vermitteln, 3. der Internationalen Bund (IB) "Berufsorientierung und Sprachkurse", bei denen Menschen mit Migrationshintergrund durch Sprachkurse, Berufsorientierung und Bewerbungstraining qualifiziert werden (siehe Nr. 17), 4. der Verein zur berufliche Integration und Qualifizierung (Vbi) "Concierge", der bereits vor Ort tätig ist und weiter betrieben wird (siehe Nr. 39). Neben der Entwicklung beruflicher Perspektiven sollen über die Projeklaufzeit die sozialen Dienstleistungen für den Stadtteil erweitert werden (siehe Nr. 39). In 2015-16 wurden über das BIWAQ III-Projekt über 100 TeilnehmerInnen arbeitsmarktspezifisch qualifiziert.	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Projektleitung Koordinierungsstelle s. Nr. 2)	2015-18: 980 T € (90% Fördermittel vom Bund und der EU)		x	hoch
Abgeschlossenes Projekt:								
50a)	BIWAQ-Teilprojekt "Teach First"	2012-2014	Bestandteil des BIWAQII-Projektes waren außer den zwei Teilprojekten im Bürgerhaus (siehe Nr. 4 a und b) die beiden Teilprojekte "Teach First" und "Jobcoach" (siehe Nr. 50b), die von 2012 bis 2014 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Emmertsgrund im Übergang von der Schule in den Beruf begleiteten. Das Projekt "Teach First" wurde von der Manfred Lautenschläger Stiftung unterstützt. Im Projekt wurden vier zusätzlichen Lehrkräfte (Fellows) an drei Schulen (Walddorfschule, Gregor-Mendel-Realschule und Internationale Gesamtschule) eingesetzt. Die Fellows unterstützten insgesamt rund 180 Schüler/-innen in den Klassenstufen 7 bis 10 bei ihrem Schulabschluss (Intensivförderung im Unterricht und Prüfungsvorbereitung). Durch die Unterstützung der Fellows konnten 30 Schüler/-innen in eine Ausbildung vermittelt und insgesamt über 100 Schulnoten in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch verbessert werden. Außerdem wurden Schul-AGs und Projekte im Stadtteil durchgeführt, was zu einer weiteren Öffnung der Schulen in den Stadtteil hinein beigetragen hat. In Zusammenarbeit mit dem Verein "em.art - Kunst im Emmertsgrund" (siehe Nr. 47) wurde das Brückenprojekt "Street-Art-Gallery" umgesetzt. In Kooperation mit dem Bürgerhaus/Medienzentrum (siehe Nr. 4a) wurden 2013 die Juniorwahl bei der Bundestagswahl und 2014 ein Ferienlernwochenende durchgeführt. Das Projekt kann nach Auslaufen der Förderung leider nicht fortgeführt werden.	Teach First Deutschland gGmbH	2012-14 (BIWAQII-Projekt): 245 T€	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
50b)	BIWAQ-Teilprojekt "Jobcoach"	2012-2014	Im Projekt "Jobcoach" wurden von 2012 bis 2014 rund 40 Jugendliche und junge Erwachsene unterstützt, die nach der Schule noch nicht die notwendige Ausbildungsreife und/oder Vermittlungshemmnisse aufwiesen. Die Teilnehmer/-innen erhielten Beratung und wurden in Praktika, reguläre und geförderte Ausbildung (Azubi-Fonds) sowie Beschäftigung vermittelt. Ergänzend wurden im Projekt Jobpaten eingesetzt. Das Projekt kann nach Auslaufen der Förderung leider nicht fortgeführt werden.	Heidelberger Dienste gGmbH	2012-14 (BIWAQIII-Projekt): 100 T€	X		hoch
Geplante Projekte:								
53.	Einrichtung einer Jobbörse	ab 2017	Das 2014 als Modellversuch im Emmertsgrund geplante Projekt konnte leider nicht umgesetzt werden, da eine Förderung im Rahmen des BIWAQ-Teilprojektes "Jobcoach" (siehe Nr. 50b) nicht realisiert werden konnte. In Form einer "Mobilen Jobbörse" sollten vakante Ausbildungs- und Stellenangebote aus dem Stadtgebiet mittels aufsuchender Arbeit an ausbildungs- bzw. arbeitssuchende Menschen aus dem Emmertsgrund vermittelt werden. Im Rahmen des BIWAQIII-Projektes wird jedoch versucht 2017-18 ein Beschäftigungsnetzwerk aufzubauen. In diesem Prozess kann eine Jobbörse oder ähnliches Beachtung finden (siehe Nr. 52).	Heidelberger Dienste gGmbH	ggf. im Rahmen des BIWAQIII-Projektes		X	hoch
Handlungsfeld: Unterwegs im und zum Emmertsgrund								
Laufende Projekte:								
55.	Einrichtung von Aufenthaltsbereichen bei den Bushaltestellen	Umsetzung ab 2015 (statt ab 2013)	Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) plant in den kommenden Jahren die Erneuerung der Beschilderung an Haltestellen. Sitzbänke sind standardmäßig in Fahrgastunterständen enthalten. Weitere alleinstehende Sitzbänke oder neue Fahrgastunterstände werden nach Einzelfallprüfung oder im Zuge des barrierefreien Ausbaus von Haltestellen aufgestellt. In 2015 wurden die Aufbauten der neuen Haltestellen Forum und Jellinekstraße errichtet und barrierefrei ausgebaut. Dabei wurden die Haltestellenbereiche für wartende bzw. aussteigende Fahrgäste vergrößert. Im Berichtszeitraum 2016 wurde die Haltestelle Mombertplatz barrierefrei ausgebaut. Weitere Maßnahmen werden in den nächsten Jahren kontinuierlich geplant und umgesetzt.	VRN und Amt für Verkehrsmanagement	Angaben derzeit nicht möglich.		X	niedrig
Abgeschlossenes Projekt:								
54.	Buslinienführung durch die Jellinekstraße	2015/16 (statt 2013/14)	Die Buslinie 27 verkehrt nach erfolgreicher Testphase bis auf weiteres durch die Jellinekstraße zur Endhaltestelle Emmertsgrund. Der ursprünglich für 2013/14 geplante barrierefreie Ausbau der neuen Haltestellen Forum und Jellinekstraße (jeweils eine Bussteigkante) wurde 2015 umgesetzt. Bei den neuen Haltestellen, wie auch beim Umbau weiterer Haltestellen wird auch die Errichtung von Aufenthaltsbereichen geprüft und ggf. umgesetzt, wie z.B. Bushaltestelle Mombertplatz 2016 (siehe Nr. 55).	Amt für Verkehrsmanagement	2015: 45 T€	X		niedrig
57.	Aufstellung eines Kinderwegeplans für den Emmertsgrund	2014 (statt 2012)	Der Kinderwegeplan Emmertsgrund-Boxberg wurde in den Bezirksbeiräten Emmertsgrund und Boxberg vorgestellt und im Frühjahr 2014 veröffentlicht. Im Zuge dessen wurden auf der Höhe der neuen Haltestelle Jellinekstraße und im Kreuzungsbereich Forum neue Querungshilfen errichtet. Weiterhin soll die Unterführung am Mombertplatz besser ausgeleuchtet werden.	Amt für Verkehrsmanagement	Keine Kosten für die Erstellung des Plans.		X	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität
						Ja	Nein	
Geplante Projekte:								
56.	Einführung eines Kurzstreckentickets	Umsetzung unklar (geplant war ab 2013)	Die Stadt Heidelberg hatte – da Sie dieses Projekt nicht alleine umsetzen kann – im Jahr 2012 dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) vorgeschlagen, ein Kurzstreckenticket einzuführen, mit dem bis zu drei Bushaltestellen zum Preis von 1,00 Euro zurückgelegt werden können. Hierzu wurde im Januar 2015 ein VRN-Pilotprojekt "eTarif" - Fahpreisberechnung nach km-Luftlinie – gestartet. Dieses konnte aufgrund der erfolgreichen Ergebnisse frühzeitig eingestellt werden, um eine verbundene Einführung einer solchen Ticketart zu ermöglichen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sind seit Anfang 2017 zwei verschiedene Applikationen im VRN Verfügbar (VRN eTarif und Ticket2go). Mit diesen Apps können Smartphone-Nutzer kurze Strecken günstiger zurücklegen. Mit diesem Tarif ist eine Fahrt zum Grundpreis von 1,20 Euro und einem km-Preis von 0,20 Euro möglich. Für ein Kurzstreckenticket in Papierform oder ein Ticket zwischen den Bergstädteilen gibt es keine neueren Entwicklungen.	VRN und Amt für Verkehrsmanagement	Im Rahmen des Gesamtkonzeptes.	x		hoch

9.3 Dokumentation zur 3. Bürgerwerkstatt 2017

16. Mai 2017, 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Treff 22, Emmertsgrund-Passage 22



1

Hintergrund

2

Ablauf der Bürgerwerkstatt

3

Thementische

4

Projekte und Diskussionsergebnisse

5

Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

WEEBER+PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung

W+P GmbH

Mühlrain 9 70180 Stuttgart

Tel. 0711 62009360 Fax 0711 62009389

wpstuttgart@weeberpartner.de

www.weeberpartner.de

1 Hintergrund

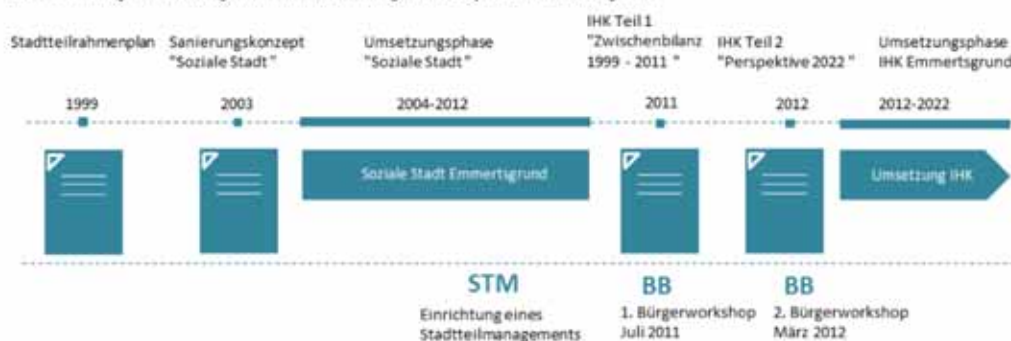
Die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts im Emmertsgrund wird durch zwei Säulen getragen: Die Koordinierungsstelle bei der Stadtverwaltung, angesiedelt im Amt für Stadtentwicklung und Statistik, sowie das Stadtteilmanagement vor Ort auf dem Emmertsgrund. Der "Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement – TES e.V." (seit 2010) fungiert als Anstellungsträger des Stadtteilmanagements. Dieses begleitet den Prozess der bewohnerorientierten, selbsttragenden und nachhaltig wirksamen Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund. Im Verein sind Bewohnerinnen und Bewohner des Emmertsgrunds und lokale Akteure organisiert.

In der Bürgerwerkstatt wurde das Integrierte Handlungskonzept und dessen Umsetzungsstand sowie die vom Institut Weeber+Partner erstellte Zwischenevaluation den wichtigen Akteuren in der Stadtteilentwicklung vorgestellt. Nachdem gemeinsam Projekte analysiert und bewertet worden sind, haben die Teilnehmenden über die Fortführung des IHK beraten und an Thementischen neue Ideen und Projekte für die weitere Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund zusammengetragen.

Der Emmertsgrund ist in den 1970er Jahren nach dem Leitbild "Urbanität durch Dichte" verbunden mit sozialen Rahmensetzungen entstanden. Bereits in der zweiten Bauphase waren Nachsteuerungen erforderlich – 1987 wurde der Stadtteil in das erste Stadterneuerungsprogramm aufgenommen. In den 1990er Jahren folgten verschiedene Stadtteilrahmenpläne und ein Handlungskonzept. Im Jahr 2004 wurde der Emmertsgrund in das Programm "Soziale Stadt" aufgenommen, 2012 das Integrierte Handlungskonzept (IHK) erarbeitet (als Fortschreibung des Stadtteilrahmenplans von 1999) - es hat eine Laufzeit bis 2022. "Perspektiven 2022" war das Ergebnis zweier Bürgerwerkstätten aus den Jahren 2011 und 2012. Die Zwischenevaluation 2016 stellt den Stand der Stadtteilentwicklung dar. Gegenstand waren Aufbau und Inhalt des IHK, der Prozess der Entwicklung, Fortschreibung und Kommunikation sowie vor allem die Umsetzung des Konzepts und die Zielerreichung in den einzelnen Handlungsfeldern.

Eine Empfehlung aus der Zwischenevaluation war unter anderem die Durchführung einer Bürgerwerkstatt mit Vorstellung der Evaluationsergebnisse und einer Diskussion über mögliche neue Schwerpunkte in der Stadtteilentwicklung.

Entwicklung des Integrierten Handlungskonzepts Emmertsgrund



Darstellung Weeber+Partner, Zwischenevaluation, S. 11

2 Ablauf der Bürgerwerkstatt

Zeit	Ablauf
17.30 Uhr	▶ Eintreffen, Imbiss ▶ Präsentation der Ergebnisse aus der Zwischenevaluation an Stellwänden im Eingangsbereich
18.00 Uhr	▶ Begrüßung (Rositza Bertolo (TES e.V.), Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck, Bürgermeister Dr. Joachim Gerner)
18.15 Uhr	▶ Es wurde viel erreicht: Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse aus der Zwischenevaluation durch Enes Biyik, Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung - Emmertsgrund ▶ Vorstellung Ablauf, Thementische und Diskussionsfragen, Moderatoren (Andreas Böhler, Maik Bußkamp, Weeber+Partner)
18.45 Uhr	PAUSE
19.00 Uhr	Diskussion an Thementischen
-	Wechsel
19.40 Uhr	
19.45 Uhr	Diskussion an Thementischen
-	Wechsel
20.05 Uhr	
20.10 Uhr	Diskussion an Thementischen
-	Wechsel ins Plenum
20.30 Uhr	
20.35 Uhr	▶ Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse an den Thementischen durch die Moderatoren im Plenum
20.55 Uhr	▶ Dank und Ausblick: Wie geht es weiter? ▶ Schlusswort und Verabschiedung Bürgermeister Dr. Joachim Gerner
21.00 Uhr	Ende der Veranstaltung



I ♥ Emmertsgrund

BÜRGERWERKSTATT

Treff 22 | 18:00 UHR 16. MAI 2017

WIE SOLL SICH DER EMMERTSGRUND WEITER ENTWICKELN?

BÜRGERWERKSTATT EMMERTSGRUND

Was wurde schon erreicht und wie soll es weitergehen?
Bringen Sie Ihre Ideen zu den Themen
**Stadtteilzentrum und Umgebung,
Leben und Nachbarschaft,
Aufwachsen und Alter werden,
Wohnen und Nahverkehr**
ein und reden Sie mit.

17:30 Uhr Imbiss und Getränke | 18:00 Uhr Start
Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

NOCH FRAGEN?

Emmertsgrunder Stadtteilmanagement
Rositza Bertolo
Telefon: 06221-1384 016
E-Mail: stadtteilmanagement@emmertsgrund.de
www.emmertsgrund.de

Stadt Heidelberg
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Enes Biyik
Telefon: 06221 - 5821561
enes.biyik@heidelberg.de






Einladungskarte zur Bürgerwerkstatt Emmertsgrund

3 Thementische

Thementische	Handlungsfeld aus IHK	teilnehmende Vertreter aus folg. Ämtern
Tisch 1 Stadtteilzentrum und Umgebung Moderation: Herr Biyik (Amt 12)	Handlungsfeld 1 Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund Handlungsfeld 5 Arbeiten im Emmertsgrund	61 - Stadtplanungsamt 80 - Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung
Tisch 2 Leben und Nachbarschaft Moderation: Frau Bertolo (STM) / Beisitzer: Herr Dr. Gerner	Handlungsfeld 2 Leben im Emmertsgrund	16 - Amt für Chancengleichheit 52 - Amt für Sport und Gesundheitsförderung 61 Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Tisch 3 Aufwachsen und Älterwerden Moderation: Herr Böhler (W+P)	Handlungsfeld 3 Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund	40 - Amt für Schule und Bildung 50 - Amt für Soziales und Senioren 51 - Kinder- und Jugendamt
Tisch 4 Wohnen, Wohnumfeld und Nahverkehr Moderation: Herr Bußkamp (W+P)	Handlungsfeld 4 Wohnen im Emmertsgrund Handlungsfeld 6 Unterwegs im und zum Emmertsgrund	41 - Kulturamt 63 - Amt für Baurecht und Denkmalschutz 67 - Landsch.- und Forstamt 70 - Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung 81 - Amt für Verkehrsmanagement 61 Amt für Stadtentwicklung und Statistik GGH, GWH Verein em.art

Aushang an den Thementischen: Datenblatt Emmertsgrund, Stadtteilkarte, Ablauf Bürgerwerkstatt.



Vorbereitungen und Anmeldung

4 Projekte und Diskussionsergebnisse

TISCH 1: Stadtteilzentrum und Umgebung

Nr.	abgeschlossene Projekte	
5b	Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus	
8a	Sanierung der Außenanlagen vom Bürgerhaus	Platz wirkt aufgrund einiger Betonklötze nicht fertiggestellt, da einige beschädigt wirken (Farbe bröckelt ab). Wunsch das die Verwaltung dies nochmal überarbeitet. – evtl. mit em.art verknüpfen
8b	Platz- und Hanggestaltung am Forum 5	
50a	BIWAQ-Teilprojekt: „Teach First“	
50b	BIWAQ-Teilprojekt: „Jobbcoach“	

Nr.	laufende Projekte	Ergänzungen
4a	Medienzentrum	
4b	HeidelBERG-Café	Zu Steigerung der Nutzerzahlen des Cafés: - Mehr Kooperationen mit Vereinen schaffen - Kooperation zu dem neuen Chinesischen Investor 'MLP' – z.B. Café liefert Essen / die Mitarbeiter essen im Café. - Café benötigt Schulungen für bessere Strukturen, Angebote, um besseren Service anbieten zu können Attraktiver werden: - Café muss Multimedia und Internet mehr nutzen - Mehr Werbung und Angebote - em.art Wandgestaltung zur Sichtbarkeit des Cafés möglich – gab schon Gespräche dazu - Werbungen und Angebote an der Wand mit Banner - Öffentlichkeitsarbeit mit Angeboten in der em.box und auf Plakaten - Öffnungszeiten abends möglich? Z.B. für Vereine – und Sportler (Turnhalle) die abends nach dem Sport noch ein Getränk trinken und zusammen verweilen wollen - Wochenenden mehr geöffnet lassen, für z.B. Wanderer - Wanderwege umlegen, dass diese am Café vorbeikommen. Eventuell Angebote oder Coupons für die Wanderer schaffen
5a	Betrieb des Bürgerhauses: TES e.V.	Parkplätze zwingend nötig. - Parkplätze ins Untergeschoss des Bürgerhauses möglich? – bitte prüfen. - Schulhof am Wochenende und abends als Parkplatz nutzbar? – prüfen. Parkplätze eventuell in der Emmetsgrundsenske / Soldatenweg schaffen – prüfen.
	alle drei Projekte 4a, 4b, 5a	Bürgerhaus im ganzen Denken: Wie kann dies attraktiver werden um Nutzung zu steigern: - Barrierefreie Verbindung zur Emmertsgrundpassage – Problem Treppen – Seniorengerechter gestalten - Parkplätze nötig - Bessere Beschilderung nötig – Wegweiser wäre gut - Abends besser ausleuchten

		► Beschilderung für Radfahrer nach unten (Rohrbach) ► Bessere ÖPNV Anbindung
9	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der evangelischen Kirche im Forum 3	bei Bürgerwerkstatt: nur Information zu dem Vorhaben gegeben (Maßnahme wird detailliert in separatem Prozess behandelt) ► Info der Verantwortlichen: Seit einem Jahr keine neuen Projektfortschritte ► Neuer Schub wäre sinnvoll
48	Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5	► Wichtig: den aufgestellten Vertrag zur Einrichtung der Parkplätze zum Abschluss bringen ► insgesamt mehr Parkplätze nötig fürs NVZ
49	Mobiler Einkaufsdienst	► Concierge dafür nutzen und das Angebot bekannter machen (kennt kaum jemand) ► Konkurrenz REWE Lieferdienst – daher schnell agieren und Menschen im Stadtteil dafür gewinnen – vor allem Ältere ► Kooperation für Unterstützung und Werbung mit Seniorenzentrum möglich. Öffentlichkeitsarbeit: em.box
51	Ausbildungsangebote für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche / junge Erwachsene insb. mit Migrationshintergrund	
52	BIWAQIII-Projekt „Em.Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“	► Projekt fortführen und wichtig für den Stadtteil ► Erfolge sichtbar im Stadtteil

Nr.	geplante Projekte	Umsetzung	Ergänzungen
6a	Sanierung Bereich Päd.-aktiv /Jugendzentrum	2020	
6b	Umbau ehem. Hallenbad im UG des Bürgerhauses	2020	► Prüfen, ob Parkplätze möglich sind. Zufahrt über Emmertsgrundschenke / Soldatenweg ► Prüfen ob Kita dort möglich ist. ► Nutzung: – Sportthemen, Fitness, Bandproberaum da Nachfrage für Proberäume sehr groß ist in HD, Musiktreff ► Funktioniert die alte Kegelbahn noch? Betreiber finden zur Vermietung als Party-Kegel-Raum möglich? ► Gewerbe könnte rein, Handwerksangebote – Pädagogisch für Jugendliche – Projekte Fahrradwerkstatt ► Projekte Generationsübergreifend ansetzen ► Heimatmuseum ► Theater – Kleintheater für Kinder– Treppen Nichtschwimmerbecken können als Sitzbereiche zur Bühne agieren
7	Einrichtung eines offenen Musiker- und Sporttreffs im UG des Bürgerhauses	ab 2021	
53	Einrichtung einer Jobbörse	ab 2017	► Sinnvoll mit BIWAQ zu verknüpfen und für den Stadtteil zu schaffen
Neue Ideen			

Parkplätze

- ▶ Insgesamt Parkplatzsituation verbessern. Ideen: Wohnmobile aus öffentlichen Raum entfernen
- ▶ Garagen fehlgenutzt / fremdgenutzt – Tiefgaragenkabinen oft als Garagen genutzt, wieder als PKW Stellplatz nutzen!
- ▶ Parkraumbewirtschaftung für gesamtes Stadtteilzentrum muss her

MLP Turm

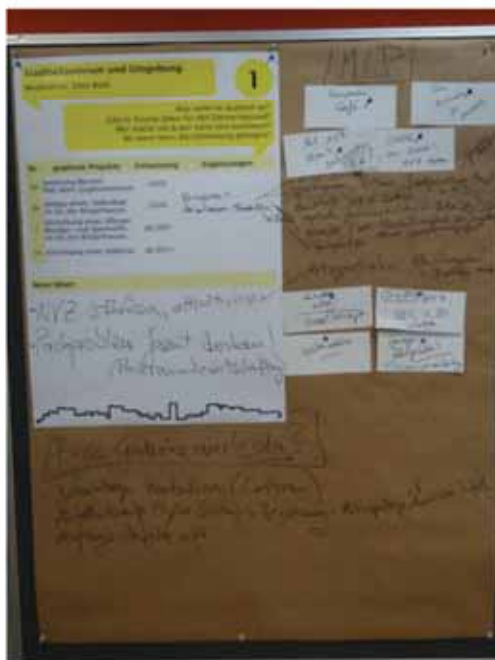
- ▶ Investor einbeziehen: MLP bei Entwicklung des NVZ mitdenken und das Gesamte betrachten
- ▶ früh einbinden für Stadtteil: Nur ergänzendes Gewerbe auf MLP Fläche schaffen, keine Konkurrenz zum bestehenden Nahversorgungsangebot – keinen REWE-Markt
- ▶ Kooperation mit Café sinnvoll

Nahversorgungszentrum (NVZ):

- ▶ NVZ stärken und attraktiveren – dazu Wunsch eine neue Maßnahme zu formulieren – aufbauend auf die zwei realisierten Treffen Runder Tisch NVZ Emmertsgrund – Träger der Maßnahme TES mit Unterstützung Amt 80 und 12 und des Stadtteilvereins – samt Gewerbetreibenden
- ▶ Parkplätze nötig für NVZ
- ▶ Metzgertheke fehlt, Fleischwagen möglich (gibt es schon im Boxberg)
- ▶ NVZ Boxberg und NVZ Emmertsgrund: bessere Kooperation – Synergien nutzen

Weitere Anregungen:

- ▶ Gibt es auch Gedanke Abriss (Rückbau) zu betreiben anstelle Neu- und Anbau zu schaffen!??
- ▶ Attraktivität für mehr Gewerbe auf dem Emmertsgrund erhöhen (ungenutztes Potential)
- ▶ Beleuchtungen kontrollieren / Laternen – einige defekt – vor allen an den Brücken
- ▶ Aufzüge oft defekt
- ▶ Abfallwirtschaft wichtig, Gelbe Säcke oft Problem. Begehung sinnvoll - und Produktion von Mehrsprachigen Infolyern – z.B. in Arabisch mit Informationen zur Müllabholung und – Trennung etc. - um Probleme und Vermüllung in den Griff zu bekommen



Ergebnis-Plakate Thementisch 1

TISCH 2: Leben und Nachbarschaft

Nr.	laufende Projekte	Ergänzungen
11	Freundlicher Emmertsgrund: Bilderausstellung zum sozialen Miteinander im Stadtteil	
12	Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	► Mögliches Projekt: „Blumenpaten“ (für die Blumenkübel neben dem Seniorenzentrum)
13a	Topf zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	
13b	Topf: Förderung sonst. Integrationsprojekte	► Ein Kochprojekt: Aufleben von „Nachbarn kochen für Nachbarn“ in Verbindung mit BIWAQIII TeilnehmerInnen
14	Würdigung besonderer Engagements von Migrant/-innen	
15	Projekt „Heimat finden in Heidelberg“	
16	Generationen und Kulturen übergreifende Vorleseprojekte	
17	Ergänzende Sprachkurse und Angebote	
18	Fortführung und Weiterentwicklung des interkulturellen Frauencafés	
19	Angebote zur Gesundheitsförderung	
20	Projekte der Kriminalprävention: Einführung der Sportart Futsal	
21a	Wiederbelebung der Tauschbörse	► Eine Umbenennung von „Tauschbörse“ in „Flohmarkt“ für bessere Transparenz
21b	Sicherheitskurse und Präventionsangebote	► Der Budo-Club einbeziehen – Der Club möchte Sicherheitskurse speziell für Frauen anbieten
22	Rugby-Sportangebot	► Sportangebote werden in der AG an der Schule sehr gut angenommen ► Sportangebot erhalten ► anderes Format statt Verein wählen, da das Ziel Kinder an den Verein heranzuführen sich schwierig gestaltet z.B. offene Angebote anbieten ► Sportangebot beim offenen Kinder- und Jugendangeboten bewerben
24	Fortführung des Bücherbus-Angebots	► Bücherei vor Ort ausbauen ► Bücherei im Seniorenzentrum vorstellen ► Bücherbus sollte beibehalten werden ► Möglicher neuer Standort: auf dem Platz vor dem Seniorenzentrum (bzw. bessere Plätze für Standorte wählen)

Nr.	geplante Projekte	Umsetzung	Ergänzungen
10	Einrichtung einer Biete-Tausche-Börse	Ab 2016/17	► Klärung des Begriffes: Tausch von Dienstleistungen ► Möglicher Name: „Talente Tausch“ oder „Tausche Talente“ ► Kleiderstube in die Tauschbörse einbeziehen

			▶ "Talente" im Augustinum und Seniorenzentrum einbeziehen – als Medium wird ein "Schwarzes Brett" gegenüber einer Online-Börse bevorzugt ▶ Online Tauschbörse einrichten
Nr.	nicht weiterverfolgt		
23	Tennis-Sportangebot		▶ Tennisplatz als Bewegungsfläche für Jung und Alt nutzen (als eine mögliche handlungsüberfeldergreifende Maßnahme) ▶ professionelle Begleitung (z.B. eine Gruppe, die die Anlage erklärt) der Bewegungsfläche ▶ ggf. öffentlichkeitswirksam werben mit bekanntem Tennisspieler aus Umgebung (z.B. Boris Becker), der mehr Menschen zur aktiven Nutzung des Tennis Angebots motiviert.

Input von Herrn Bürgermeister Dr. Gerner zum Thema „Leben und Nachbarschaften“:

Zielfragen

- ▶ Wie kann Vernetzung und Integration im Stadtteil gelingen?
- ▶ Wie kann Gemeinschaft sichtbar und erlebbar gemacht werden?

Ansatzpunkte zur Zielerreichung

- ▶ *Stärkung der Identität des Stadtteils: das Emmertsgrunder Selbstbewusstsein. Es ist bei der Jugend vorhanden (Film). Kann es auf andere Generationen übertragen werden? Dialog der Generationen?*
- ▶ *Emmertsgrundfest und andere kulturelle Ereignisse (Sommertagszug, Martinszug etc.) im Jahreslauf als Kristallisationspunkte zur Stärkung guter Nachbarschaft nutzen?*
- ▶ *Aktion „Hol den Oberbürgermeister“ – mit welchem Thema?*
- ▶ *Beobachtung aus der Lukas-Gemeinde: Freude am Singen in Gemeinschaft als kultureller Ansatz für die Entwicklung guter Nachbarschaft nutzen?*
- ▶ *Ergänzung des Printmediums em-box um ein „Emmertsgrund-Community-Netz“ in den sozialen Medien.*
- ▶ *Bürgersprechstunde des Stadtteilvereins*

Neue Ideen

Folgende Ideen kamen in Bezug zu den Anregungen des Bürgermeisters Herrn Dr. Gerner (siehe oben) zusammen:

- ▶ Stärkung der Identität des Emmertsgrunds
- ▶ Für eine Mischung der BewohnerInnen im Quartieren sorgen (nicht ausschließlich Wohnberechtigungsscheininhaber)
- ▶ Kultureller / religiöser Austausch weiter ausbauen
- ▶ Durchmischung durch Kulturangebote
- ▶ Community-Netzwerk aufbauen: Junge Menschen aktivieren
- ▶ Kommunikation zwischen den Eigentümergemeinschaften verbessern - Dialoge und Gespräche anstoßen
- ▶ Für eine schnellere Umsetzung von Projekte aus dem Projekttopf Genehmigungen erleichtern



Ergebnis-Plakate Thementisch 2



Diskussion in Gesprächsrunde

TISCH 3: Aufwachsen und Älterwerden

Nr.	abgeschlossene Projekte
25a	Fortführung der Heilpädagogik
25b	Fortführung der Sprachförderung
25c	Elterngruppe im Rahmen der Sprachförderung
27c	Weiterentwicklung der Interkulturellen Ferienschule
30	Sanierung der Spielanlagen Wolzelsenke und Schlautersteig
31	Rückbau des Kinderspielplatzes Otto-Hahn-Straße

Nr.	laufende Projekte	Ergänzungen
25a	Fortführung der Heilpädagogik	
25b	Fortführung der Sprachförderung	
25d	Fortführung der Elternberatung	
26	Fortführung der teilgebundene Ganztageschule mit Koordinierungsbüro, HÜS, Sprachförderung	Korrektur: verbindliche Ganztageschule (nach Schulgesetz BW)
27a	Fortführung des Lernpatenschaftsprojekts	
27b	Fortführung Arbeit des „Treffe Miteinander“	IB: seit Januar 2017 Projekt "Jugend know how"
27c	Weiterentwicklung der Interk. Ferienschule	
28	Fortführung Kinder- und Jugendzentrum	
29	Fortführung der Arbeit in der Spielstube in der Emmertsgrundpassage 29	
33	Einrichtung und Betrieb Seniorenzentrum	
34/35	Schaffung Bewegungsangebote für Senioren	

Nr.	geplante Projekte	Umsetzung	Ergänzungen
32	Neubau einer Trendsportanlage, z.B. Skateanlage	ab 2019	Bedarf fraglich, stattdessen vorhandenes stärken und ausbauen: ► Angebote für Jugendliche evtl. durch Erweiterungen / Ergänzungen am Spielplatzneubau Soldatenweg ► Bodenbeläge / Basketballkörbe in schlechtem Zustand (Otto-Hahn-Str. / Emmertsgrundpassage 5-7): Erneuerung möglich?
34/35	Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren	ab 2019	Bedarf fraglich, stattdessen: ► Erhalt vorhandener Bouleplätze im Stadtteil ► Senioren sollen sich im Stadtteil besser bewegen können (barrierearme Wegeverbindungen, z.B. Zugang Bürgerhaus) ► Blick auf Bewegungsförderung im Alltag ► bestehenden Bewegungsparcours aufwerten und erneuern (Beläge, Hinweisschilder...)

Neue Ideen

- neue Angebote / Dienstleistungen... für Senioren: es gibt bereits viele Angebote und laufende Projekte, daher wenig neue Ideen
- Angebote Seniorenzentrum: Neue Kooperationen zu Einrichtungen im Stadtteil müssen noch aufgebaut werden (insb. auch im Blick auf generationenübergreifende Angebote)
- Fokus auf Sprachförderung: Aufgrund fehlender Sprachkenntnis (deutsch) ist es besonders schwierig, Zielgruppen im Emmertsgrund zu erreichen.

- ▶ Angebote für Menschen mittleren Alters fehlen und werden gewünscht (Bürgerhaus)
- ▶ evtl. neue Angebote für Eltern mit Kleinkindern (Begegnung, Beratung, Betreuung) – ähnlich eines Familienzentrums
- ▶ an Schulen wird die Frühbetreuung gebraucht (Rückmeldung Schulamt: in Heidelberger Modell nicht enthalten)

Bedarf Kita im Emmertsgrund, mögliche Standorte:

- ▶ altes Hallenbad im UG Bürgerhaus
- ▶ Gelände Tennisclub (Waldnähe besonders attraktiv, evtl. Wald-Kita?)

weitere Rückmeldungen:

- ▶ Spielplatz für Kleinkinder (Emmertsgrundpassage 3): Qualität nicht besonders gut. Verbesserungen möglich?
- ▶ öffentliche Toiletten im Stadtteil fehlen, (oft verschmutzt: Garagenzugang v. Oasenplatz aus)
- ▶ Kletterwand für Kinder unsicher, am Oasenplatz (ggf. überprüfen)
- ▶ Einstiegshilfen Bushaltestellen (erhöhte Rampen) funktionieren nur, wenn Busse dies richtig anfahren (Rückmeldung an Verkehrsbetrieb). Beim Forum 7 (MLP-Haus) ist die geplante Einstiegshilfe noch nicht realisiert (Prüfung, wann Umsetzung?)



Ergebnis-Plakate Thementisch 3



Diskussion in Gesprächsrunde

TISCH 4: Wohnen, Wohnumfeld und Nahverkehr

Nr.	abgeschlossene Projekte
54	Buslinienführung durch die Jellinekstraße
57	Aufstellung eines Kinderwegeplans für den Emmertsgrund

Nr.	laufende Projekte	
36	Sanierung von Wohngebäuden: Jellinekplatz und Emmertsgrundpassage	▶ Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen für junge Leute aus dem Emmertsgrund schaffen ▶ Aufzüge verschmutzt, Müllplatz vermüllt ▶ Emmertsgrundpassage 33: Garagenzufahrt abschließbar (Chip-Zugang) → Kontakt der Eigentümergemeinschaft mit GGH; Eingangsbereich könnte mit GGH und Eigentümergemeinschaft gemeinsam geplant werden ▶ andere Seite Emmertsgrundpassage sanieren! (Laut GGH ein mittel- bis langfristiges Projekt) ▶ Wandbilder als Verschönerung / vertical gardening (Teilweise stehen Urheberrechte der Architekten dagegen)
38a	Wohneigentum für Familien	
38b	Barrierefreie Lebenslaufwohnungen	
39	Fortführung des Concierge-Dienstes	▶ Angebot erhalten auch nach BIWAQIII ▶ mit Standplatzmanagement verbinden
41	Sanierung von Wegen, Platzflächen und öffentlichen Stufenanlagen	▶ barrierefreier Zugang zum Bürgerhaus ▶ Aufzüge sind kaputt und verschmutzt → Vandalismus angehen, Jugendliche bei gemeinschaftlichen Aktionen einbinden ▶ viel Hundekot zwischen Sparkasse und Brücke
42	Erneuerung bzw. Ergänzung von Mobiliar, u.a. an Aussichtspunkten	
43	Durchforstungskonzept Emmertsgrund weiterführen	
44	Aufwertung der Außenanlagen von	
46a	Einrichtung eines Standplatzmanagements	▶ z.B. Botheplatz 86/88/90 ▶ Emmertsgrundpassage 1 ▶ Handlungsbedarf: Container für Altkleider bei Sparkassenaufzug ▶ Glascontainer am Zebrastreifen am Seniorenzentrum
46b	Intensive Reinigung Emmertsgrundpassage	
47	Maßnahmen der Initiative „em.art – Kunst im	▶ neues Programm / neue Inhalte

	Emmertgrund*	und Aufgabenstellungen angehen um einem neuen Vorstand eine Entwicklungsperspektive zu geben. ► Angliederung z.B. an Kulturkreis
55	Einrichtung von Aufenthaltsbereichen bei den Bushaltestellen	►

Nr.	geplante Projekte	Umsetzung	
38c	Gemeinschaftliche Wohnprojekte	unklar	► Erreichbarkeit Hausmeister wichtig ► Senioren-WG: Leute müssen überzeugt werden → Informationsveranstaltung im Seniorenzentrum ► Wirtschaftlichkeit für Träger schwierig
45	Stadtteil(spiele)park im Bereich schlauteisteig und Emmertsgrundsenke	2019-2022	► Durch Neubau des Spielplatzes in der Emmertsgrundsenke sowie des Ausbaus des Abenteuerspielplatzes ist Bedarf fraglich ► Trendsport / Bewegungsfläche – Lärm beachten
56	Einführung eines Kurzstreckentickets	unklar	► Es fahren zu wenige Busse, insbesondere am Wochenende → Buslinie 33 auch am Wochenende durch den Emmertsgrund führen (soll im Nahverkehrsplan Thema werden) ► digital für ältere Personen schwierig (Idee Kurs-Angebot zur Buchung)

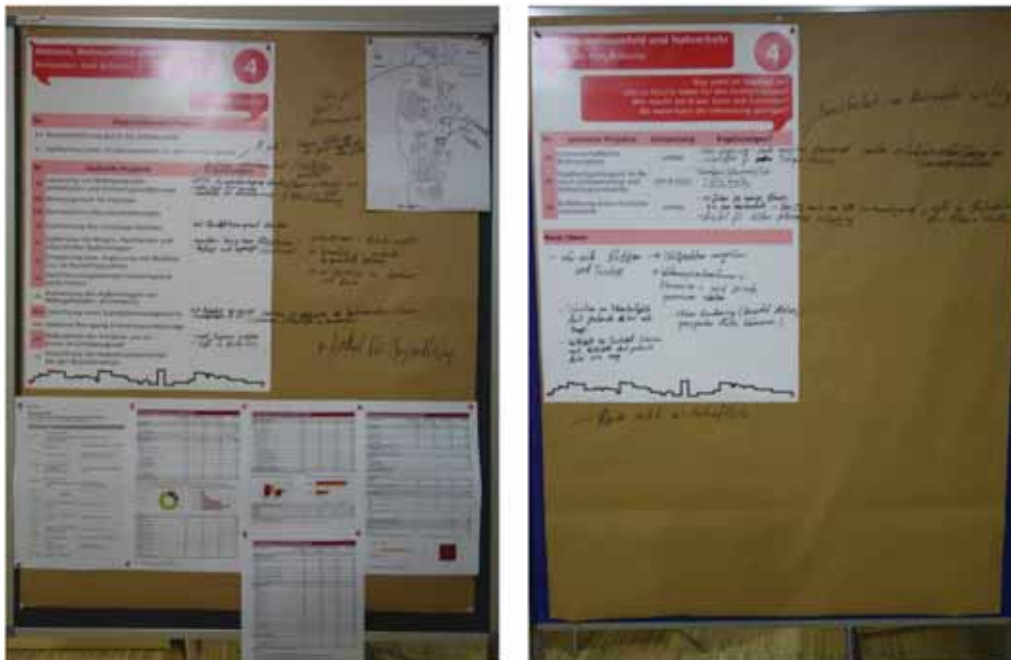
Neue Ideen

Markierungen am Stadtteilplan:

- Ort für Sport und Bewegungsgeräte: zw. Boxberg und Emmertsgrund (zw. Kita Buchwaldweg und Tankstelle)
- 2 Gefahrenstellen für Kinder im Stadtteil: Straße Im Emmertsgrund (östlich der Sparkasse sowie südöstlich der Passage)

weitere Anmerkungen:

- Lokal für Jugendliche wird gewünscht
- sehr viele Ratten und Tauben: Müllproblem angehen! Wohnungsunternehmen, Kommune und weitere (private Eigentümer) sollten dies gemeinsam bearbeiten
- Platz-Situation am Mombertplatz durch parkende Autos sehr knapp
- urban gardening-Projekt im Emmertsgrund (braucht Aktive, geeigneten Platz, Kümmerer)
- Haltestelle bei Tankstelle: Situation nach Haltestelle durch parkende Autos sehr eng
- Möglicher Abriss / Rückbau nicht möglich oder nicht wirtschaftlich?
- Müllplätze sind häufig unansehnlich. Vorschlag: Das Stadtteilmanagement erstellt eine Broschüre mit guten Beispielen und übergibt diese den Eigentümern.



Ergebnis-Plakate Thementisch 4

5 Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

In der Bürgerwerkstatt wurde an vier Thementischen intensiv die weitere Entwicklung des Emmertsgrunds diskutiert. Teilnehmende waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil, Vertreterinnen und Vertreter der Politik, Stadtverwaltung und vor Ort aktive Akteure. Die wichtigsten Inhalte an den Tischen:

Tisch 1 "Stadtteilzentrum und Umgebung"

- ▶ Für das Bürgerhaus (Projektnummer 4a, 4b, 5a) wurden neue Ideen zur Steigerung der Nutzerzahlen und der Attraktivität eingebracht. Z.b. Kooperationen mit Vereinen und dem neuen Chinesischen Investor im ehemaligen MLP-Gebäude, Schulungen, mehr Werbung und Sichtbarkeit im Stadtteil, stärkere Nutzung von Multimedia, verlängerte Öffnungszeiten, barrierefreie Verbindung zur Emmertsgrundpassage und bessere Beschilderung und Beleuchtung. Für das Untergeschoss des Bürgerhauses wurden als Ideen eine Kita, eine Kegelbahn, Parkplätze, gewerbliche Nutzungen wie Handwerksangebote, ein Heimatmuseum und Theater vorgeschlagen. Am Nahversorgungszentrum Forum 5 (Projektnr. 48) sollen mehr Kundenparkplätze zur Verfügung gestellt werden.
- ▶ Für das Nahversorgungszentrum wurde der Wunsch nach einer Metzgertheke, eine bessere Kooperation mit dem Boxberg und neue Projekte zur Steigerung der Attraktivität geäußert.
- ▶ Für das gesamte Stadtteilzentrum halten die Teilnehmenden eine Verbesserung der Parkplatzsituation für besonders wichtig.

Tisch 2 "Leben und Nachbarschaft"

- ▶ Die Angebote der Bücherei sollen besser ausgebaut werden und der Bücherbus soll näher am Seniorenzentrum halten.
- ▶ Der Tennisplatz kann als Bewegungsfläche für Jung und Alt genutzt werden. Die Nutzung der Bewegungsfläche durch Gruppen könnte professionell begleitet werden. Für das Tennis-Angebot könnte auch mehr Werbung gemacht werden.
- ▶ Des Weiteren sollen nachbarschaftliche Strukturen gestärkt und die Identität des Emmertsgrunds gestärkt werden. Besonders junge Menschen können mehr aktiviert werden (z.B. Aufbau eines Community-Netzwerks). Auch die Eigentümergemeinschaften sollten mehr miteinander kommunizieren und in die Planungen und bei Aktionen eingebunden werden.
- ▶ Von Herrn Bürgermeister Dr. Gerner wurden Vorschläge für einen Meinungsaustausch im

Stadtteil eingebracht.

Tisch 3 "Aufwachsen und Älter werden"

- Für das Seniorenzentrum (Projektnr. 33) und die Seniorenangebote im Stadtteil sollen neue Kooperationen zu weiteren Akteuren entstehen. Wichtig ist, die bestehenden Angebote (Seniorenzentrum) zu erhalten und weiter auszubauen (z.B. Bewegungsflächen für Senioren). Grundsätzlich ist eine *barriereärmere Gestaltung des öffentlichen Raums* notwendig. Außerdem fehlen öffentliche Toiletten im Stadtteil.
- Als weitere Zielgruppe sollen Menschen mittleren Alters stärker angesprochen und der Emmertsgrund für diese Gruppe attraktiv gemacht werden. Dazu zählen auch neue Angebote für Eltern mit Kleinkindern.
- Für Kinder müssen neue Standorte für Kita's gefunden werden. Vorgeschlagene Standorte sind das Untergeschoss des Bürgerhauses und das Gelände des Tennisclubs mit attraktiver Waldnähe. Außerdem wurde angeregt, den Spielplatz für Kleinkinder in der Emmertsgrundpassage 3 zu verbessern.
- Der Bedarf einer Trendsportanlage speziell für Jugendliche wird infrage gestellt. Stattdessen sollte vorhandenes vor Ort erhalten und ggf. weiter ergänzt werden.

Tisch 4 "Wohnen, Wohnumfeld und Nahverkehr"

- Wohngebäude des Geschosswohnungsbaus sollen weiter saniert werden. Genannt wurden das Herstellen von Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen für junge Leute aus dem Emmertsgrund. Auch der Zustand von Aufzüge (Schmutz, Funktion) wurde diskutiert sowie die weitere Sanierung bzw. Gestaltung von Fassaden.
- Der Einrichtung eines Standplatzmanagements (Nr. 46a) wurde zugestimmt und angeregt stärker auch auf öffentlichen Flächen Container, z.B. für Altkleider, sauber zu halten. Der Glascontainer am Zebrastreifen am Seniorenzentrum behindert den Fußgängerverkehr.
- Für die Initiative "em.art – Kunst im Emmertsgrund" fanden die Teilnehmenden keine grundsätzlich neuen Ideen, äußerten aber breiter Zuspruch für deren Arbeit. Der Wunsch aus der Bevölkerung ist, em.art bei einem bestehenden Verein als z.B. Arbeitsgruppe anzugliedern.
- Das geplante Projekt der Gemeinschaftlichen Wohnprojekte (Nr. 38c) ist noch sehr unbekannt und für Bewohnerinnen und Bewohner z.T. nur schwer vorstellbar. Hier wird empfohlen mehr Werbung dafür zu machen und die Bewohnerinnen und Bewohner langsam an das Thema heranzuführen.
- Den Vorschlag, den Stadtteilspieelpark (Projektnr. 45) zugunsten einer Trendsport-/ Bewegungsfläche aufzugeben, wird grundsätzlich zugestimmt. Besonders der generationenübergreifende Charakter mit Angeboten für Jüngere und Ältere gleichermaßen wurde gelobt. Beachtet werden sollte die Ausgestaltung und der Ort, um einerseits präsent zu sein aber andererseits auch nicht zu stören.
- Kritisiert wurde, dass zu wenige Busse, vor allem am Wochenende in den Emmertsgrund und zwischen den Bergstadtteilen zum Boxberg fahren. Ein Vorschlag ist, die Buslinie 33 auch am Wochenende durch den Stadtteil Emmertsgrund fahren zu lassen. Das digitale Kurzstreckenticket ist für ältere Personen noch schwierig zu handhaben.
- Eine neue Idee ist, die Kooperation zwischen Wohnungsunternehmen, WEGs und Kommune in der Müllbeseitigung und Schädlingsbekämpfung aufeinander abzustimmen.
- Auch wurden mehrere Gefahrenstellen für Fußgänger genannt (am Mombertplatz, an der Haltestelle bei der Tankstelle und an der Straße "Im Emmertsgrund")

Nächste Schritte

Nach der Bürgerwerkstatt werden die Anregungen, Vorschläge und Ideen von den Fachämtern hinsichtlich der Umsetzbarkeit geprüft und weiterbearbeitet. Anschließend wird die Koordinierungsstelle diese mit dem Umsetzungsbericht in das Integrierte Handlungskonzept einarbeiten.



Eindrücke von der Bürgerwerkstatt



Eindrücke aus der Bürgerwerkstatt

Impressum

Stadt Heidelberg

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Prinz Carl, Kornmarkt 1
69117 Heidelberg

Telefon 06621 58-21500
Telefax 06221 58-48120
stadtentwicklung@heidelberg.de

Koordination und Redaktion

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Mitwirkung

Dezernat I (Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner):

Amt für Sport und Gesundheitsförderung
Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Dezernat II (Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck):

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Gebäudemanagement
Stadtplanungsamt
Amt für Baurecht und Denkmalschutz
Amt für Verkehrsmanagement

Dezernat III (Bürgermeister Dr. Joachim Gerner):

Amt für Schule und Bildung
Kulturamt
Stadtbücherei
Amt für Soziales und Senioren
Kinder- und Jugendamt

Dezernat IV (Bürgermeister Wolfgang Erichson):

Amt für Chancengleichheit
Landschafts- und Forstamt
Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Dezernat V (Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß):

Amt für Liegenschaften

Heidelberger Dienste gGmbH
Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH)

TES e.V. / Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement

Fotos

Stadt Heidelberg (Titelbild, Seite 6 oben links, mitte rechts; Seite 13; Seite 14 oben rechts, mitte links und rechts; Seite 16 rechts; Seite 19 oben links, mitte links, unten links und rechts; Seite 21; Seite 23 unten links und rechts; Seite 24).
TES e.V. (Seite 6 oben rechts, unten links und rechts; Seite 14 oben links, Seite 14 oben links, unten; Seite 16 links; Seite 19 oben rechts).
Heidelberger Dienste (Seite 23 oben links und rechts).
Weeber+Partner (Seite 6 mitte links). Philipp Rothe (Seite 19 mitte rechts).

Heidelberg, Mai 2017

www.heidelberg.de

**Amt für Stadtentwicklung
und Statistik**

Stadt Heidelberg

Kornmarkt 1
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500

Telefax 06221 58-48120

stadtentwicklung@heidelberg.de

www.heidelberg.de